Zeitschrift: Burgdorfer Jahrbuch

Herausgeber: Verein Burgdorfer Jahrbuch

Band: 85 (2018)

Rubrik: Chronik von Burgdorf: 1. August 2016 bis 31. Juli 2017

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 28.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Chronik von Burgdorf

1. August 2016 bis 31. Juli 2017

Viktor Kälin, Chronik Jürg Häberlin, Nachrufe

Juli 2016, Nachtrag

30. † Melchior Grunder, 1929 – 2016, wohnhaft gewesen an der Oberburgstrasse.

Jahrzehntelang war auf dem Solennitätsprogramm zu lesen: Melchior Grunder, Zugsordner! Der Zugsordner hat die Massen der zahlreichen Schüler aus den verschiedenen Schulhäusern in eine wohlgeordnete Form zu bringen, sodass sie im vorbeiziehenden Festzug ihren begeisterten Familienangehörigen und Freunden ein möglichst präsentables und hübsches Bild abgeben. Melchior Grunder hat diese anspruchsvolle Aufgabe perfekt beherrscht.

Geboren ist er am 7. September 1929 in Brienz. Hier ist er auch aufgewachsen und hat die Schulen besucht. Beruflich durchlief er die Ausbildung in der dortigen Schnitzlerschule. 1957 ist er nach Burgdorf gekommen, wo er am Pestalozzischulhaus als Handfertigkeits- und Turnlehrer gewirkt hat. 1993 wurde er pensioniert.

Von Anfang an hat Menk Grunder, wie er genannt wurde, sich sehr eingesetzt für die Solennität, für eine gefällige Durchführung der Reigen sowie für eine passende Darbietung der Musik. Klar, dass er im Solennitätsausschuss eine gewichtige Stimme war.

Als Sportlehrer an der Schule war er auch immer wieder mit der Durchführung von Skilagern und Sportwochen beschäftigt, welche viele Jahre lang auf dem Beatenberg oberhalb der Waldegg im Ferienhaus der Stadt Burgdorf stattfanden. Während den Ferienmonaten hat Melchior Grunder jeweils auch Weiterbildungskurse für seine Lehrerkolleginnen und -kollegen angeboten. Holzverarbeitung war recht eigentlich sein Metier. Er hat sich aber auch selbst weitergebildet, hat Weiterbildungskurse in Metallbearbei-

tung und Schmiedekunst besucht, was wiederum dem Handfertigkeitsunterricht der Schüler zugute gekommen ist. Unzählige Bastelarbeiten hat er für seine Kollegen vorbereitet.

Daneben war er Trainer im Frauen-Volleyball-Club. Und an der Uni Bern hat er Turnunterricht für Studenten erteilt. Privat war seine Zeit ausgefüllt mit Sport und mit künstlerischen Arbeiten in Stein und Holz. Immer wieder neue Ideen gaben ihm Stoff für Kreationen, sei es eine Holzeisenbahn mit Dampflokomotive für die Enkelkinder, sei es eine Fasnachtsmaske... Ein begabter Künstler ist Melchior Grunder gewesen.

August 2016

1. Eine offizielle 1.-August-Feier gab es in Burgdorf dieses Jahr nicht. Dafür war im Zentrum Schlossmatt die Feier sehr gut besucht. Festredner war BDP-Nationalrat Lorenz Hess. Gut 500 Besucher waren beim 1.-August-Brunch auf dem Bauernhof Bättwil anwesend. Wie immer war die kulinarische Vielfalt gross und von bester Qualität. Auch das Wetter spielte mit.

† Klara Schenk-Lüthi, genannt Kläri, 1920 – 2016, wohnhaft gewesen an der Burgfeldstrasse 9.

Geboren ist Klara Schenk-Lüthi am 5. Februar 1920 in Lyssach. Ihr Vater war Meistersalzer bei der Käsehandelsfirma Roth in Burgdorf, die Mutter Weissnäherin. In Burgdorf hat Klara Lüthi dann auch die Mädchensekundarschule, genannt «Mädere», besucht, dann das Lehrerinnenseminar in Thun absolviert. Rohrbach war ihre erste Stelle, später wechselte sie an die zweiklassige Schule auf der Gumm bei Oberburg. Beim Velofahren hat sie ihren Ehemann Rudolf Schenk kennengelernt. Nach der Heirat 1948 war Oberburg das erste Zuhause des Paares. Kinder sind zur Welt gekommen. Mit der Wahl des Ehemanns zum Regierungsstatthalter zog die Familie 1957 nach Burgdorf ins Haus an der Burgfeldstrasse. Als Ehefrau eines Mannes, der von Amtes wegen viel unterwegs war, übernahm Klara Schenk den grössten Teil der Erziehungsarbeit. Vier Kindern ist sie eine fürsorgliche und liebevolle Mutter gewesen. Haushalt und Garten haben ihren Alltag ausgefüllt. In der Schulkommission der Stadt Burgdorf und im Missionsarbeitskreis Kirchbühl der reformierten Kirchgemeinde hat sie mitgewirkt. Als Flüchtlingskinder in der Stadt aufgenommen wurden, unterrichtete sie auch «Deutsch für fremdsprachige Kinder».

Lesen, das Allgemeinwissen erweitern, gelegentlich ins Kino gehen, regelmässige Ferien im Tessin, im schweizerischen oder französischen Jura, einmal sogar in Mallorca, boten willkommene Erholung. Schliesslich waren es die neun Grosskinder, später vierzehn Urgrosskinder, die Freude bereiteten, mit denen man Bilderbücher anschauen und spannende Geschichten erzählen konnte.

Im Ruhestand liess sich auch manches nachholen, was vorher zu kurz gekommen war: Besuche von Ausstellungen und Konzerten, Reisen ins Ausland. Zusammen mit ihrem Ehemann konnte sie bis ins hohe Alter ein selbstständiges Leben führen: ein wunderbares Privileg, das Kläri sehr genossen hat!

- 2. Der Minigolf-Club Burgdorf war an den Schweizer Meisterschaften vom letzten Wochenende auf der Anlage von Bern Waldau sehr erfolgreich. Meister wurden Alexander Philipona (Kategorie Schüler) und Lars Anderegg (Jugend). Zweite Plätze eroberten Claudia Anderegg (Seniorinnen) und Reto Sommer (Herren). Dazu gab es einen dritten Rang für Yvonne Trachsel (Damen). Herzliche Gratulation!
- 6. Das Alters- und Pflegeheim Wohnpark Buchegg wurde 1956 eröffnet. Nun stehen Änderungen an. Geplant ist ein Erweiterungsbau. Offen ist, was mit dem Chalet Erika geschieht, das nach Abschluss der Arbeiten leer stehen wird. Die Gesamtkosten belaufen sich auf 7 bis 8 Millionen Franken.
- 19. Der Orchesterverein Burgdorf führt in den Marktlauben zusammen mit Mats Küpfer und dem Poffet-Trio die «Moonshine Serenade» auf. Der Burgdorfer Gitarrist und Komponist Mats Küpfer hat dabei Flamenco-, Jazz-, Klassik- und Popelemente miteinander gemischt.
- 21. Nach den wettermässig durchzogenen Juni- und Juliwochen kündigt sich ab heute das Hoch «Gerd» an. Eine ganze Woche lang wird es herrliches Sommerwetter geben. Die Temperaturen steigen, auch in unseren Regionen, auf 30 Grad; in der Nacht kühlt es jeweils wieder ab.
- 28. Am Eidgenössischen Schwingfest in Estavayer waren an diesem Wochenende etwas mehr Zuschauer anwesend als vor drei Jahren in Burgdorf (gegen 280 000!). Gemütlicher ging es an der 64. Kornhausmesse zu und her. Sie war gut besucht, und die Schwingerfreunde konnten unter der

Staldenbrücke verfolgen, wie der Berner Glarner Matthias den Königstitel holte.

September 2016

1. Die gebürtigen Burgdorfer Brüder Samuel und Tobias Aeschlimann waren in ihrer Freizeit bis anhin sogenannte Gypsy Brewers. Sie brauten spezielle Biere, aber nicht in einer eigenen Brauerei, sondern als «Gastbrauer» in der Brauerei 523 in Köniz. Nun haben sie Räumlichkeiten in der ehemaligen Stannioli gemietet und brauen dort. Sie hoffen, im Jahr 2017 100 000 0,33-Liter-Flaschen abfüllen zu können. – Na dann, Prost!

Die Stadtpräsidentenwahl vom 27. November 2016 wirft bereits heute hohe Wellen. Nachdem Peter Urech (FDP) überraschend seinen Verzicht bekannt gegeben hat, portieren die Bürgerlichen heute Francesco Rappa (BDP). Somit kommt es zum spannenden Duell Francesco Rappa gegen Stefan Berger (SP). «Wie aus dem Nichts» hat sich auch noch Cornelia Weber (parteilos) für die Ausmarchung angemeldet.

- 2. Heute ist ein grosser Tag für die Einkaufsorganisation des Autogewerbes (ESA) im Neumattquartier. Sie hat in den letzten fünf Jahren 25 Millionen Franken in Umbauten investiert. Kernstücke sind eine zusätzliche Halle und ein neues Schmalgang-Palettenlager. Dies ergab einen Zuwachs von 60 000 Kubikmetern Lagerraum. Heute haben die Kunden die Gelegenheit, am Tag der offenen Tür einen Einblick in die neuen Gebäude zu gewinnen. Die ESA beschäftigt in Burgdorf rund 200 Angestellte und 30 Lehrlinge. Der Hauptumsatz wird mit dem Verkauf von Reifen erzielt.
- 3. Eingepackt in verschiedenen Geschichtserzählungen spielt die 30-köpfige Brass Band Emmental im Schlosshof. Zusammen mit Schauspielern der Historiengruppe Zähringervolk und dem Posaunisten Armin Bachmann wird auf originelle Art der Bogen vom Mittelalter zur Neuzeit geschlagen. Das zahlreiche Publikum genoss den unterhaltsamen Musikabend.

Die therapeutische Wohngemeinschaft Arche hat an der Gotthelfstrasse 23 einen Laden eröffnet mit dem klingenden Namen «Auergattig». Verkauft werden Produkte, welche die 33 Bewohner der Wohngemeinschaft



Am Europäischen Tag des Denkmals waren viele Interessierte unter anderem im Stadtmauergarten der Familie Lüthi-Bandi unterwegs (Foto: Hans Aeschlimann)



Zehn Klassen der Oberstufe Gsteighof haben viel Unrat der Emme entlang eingesammelt (Foto: zvg)

handgefertigt haben, zum Beispiel bunte Stoffe, Spielwaren, Taschen, Kinderkleidchen oder Stofftiere. Die Arche besteht bereits seit 30 Jahren, was am Jubiläumsfest auf der Brüder-Schnell-Terrasse mit allerlei Attraktionen gebührend gefeiert wurde.

- 8. Weiterer Schritt für die Verkehrssanierungen im Emmental und Oberaargau: Der Grosse Rat hat an der heutigen Sitzung nach langer Debatte 18,5 Millionen Franken gesprochen für diesbezügliche Projektarbeiten. Der Weg für die geplanten Umfahrungen, zum Teil mit Tunneln in Oberburg und Hasle, wird aber noch lang!
- 9. Die Rondo AG an der Heimiswilstrasse, Herstellerin von Teigverarbeitungsmaschinen, hat rund eine Million Franken in ein hochmodernes Druck-Fräszentrum investiert. Die Firma beschäftigt am Standort Burgdorf 225, weltweit 420 Personen. Jährlich wird ein Umsatz von 100 Millionen Franken erwirtschaftet. 96 Prozent der Maschinen werden exportiert. Sie sind qualitativ die Marktführer.

Im Büro der Jäggi AG stellen die zwei Künstlerfreunde Andreas Althaus und Pi Ledergerber gemeinsam aus. Althaus zeigt Öl- und Aquarellwerke, flächig und mehrfarbig gemalt, aber mit dreidimensionaler Tiefe. Ledergerber arbeitet mit Marmor, Granit, Kalkstein oder Schiefer, aus einem Monolith gehauen und trotzdem filigran.

10. Am Kinderfest des Rudolf-Steiner-Kindergartens wird das 30-jährige Bestehen gefeiert. Interessierte Besucher können am Tag der offenen Tür den Kindergartenbetrieb miterleben und Kuchen sowie Kaffee geniessen.

An der 36. Austragung des traditionellen Stadtlaufs können die Läufer erstmals zugunsten der Stiftung Mine-Ex laufen. Sie setzt sich für Minen-opfer in Afghanistan und Kambodscha ein. Wie immer ist die Beteiligung am Stadtlauf in allen Kategorien gross – gut 900 Teilnehmer. Das 10-km-Rennen gewinnt der in Burgdorf aufgewachsene Paul Hügli.

Der Europäische Tag des Denkmals wurde auch in Burgdorf würdig gefeiert. Rund 200 interessierte Personen durchstreiften sehenswürdige Gärten – im Gymer-Park, bei der Villa Roth oder im Stadtmauergarten der Familie Lüthi. Fachkundige Leute gaben dazu Einblick in Geschichte, Architektur und Botanik.

- 14. Zehn Klassen der Oberstufe Gsteighof haben heute wieder einmal grosse Teile des Emme-Ufers gereinigt. Die Säuberungsaktion ergab erstaunlich «dreckige» Zahlen: 450 kg Unrat, darunter ein Velo und ein Einkaufswägeli. Was sind das nur für Leute?
- 15. Nach dem Wegzug der UBS in den Neubau beim Bahnhof gab es in der Oberstadt keinen Bancomaten mehr. Nun hat die Raiffeisenbank Region Burgdorf gehandelt. Sie eröffnet im alten Kiosk am Kronenplatz einen neuen Bancomaten.
- 17. Das 1853 erbaute Gebäude an der Scheunenstrasse 3 war mal ein Käselager der Käseexportfirma Roth. Seit langem ist das Maison Pierre dort beheimatet. Nun hat der neue Besitzer Beat Wampfler umbauen lassen. Unter dem Namen K3 wird neu neben der Kultur auch wieder Käse gelagert und eine Küblerei eingerichtet (Herstellung von Holzfässern für den Käsetransport). Auch der Pétanque-Club kann im Gebäude bleiben.

Heute eröffnet die Unterstadt-Filiale der Confiserie Widmer neu an der Poststrasse. Wegen Eigengebrauch des Vermieters mussten Jürg und Karin Rentsch das beliebte Lokal an der Bahnhofstrasse verlassen. Neben all den üblichen Köstlichkeiten wird nun neu der originale Emmentaler Lebkuchen der Confiserie Thoenen in Huttwil auch bei Rentschs angeboten.

- 18. Über 50 Aussteller sind heute Sonntag am Guitar-Fest in der Markthalle dabei. Es ist die grösste Messe für Gitarren und Zubehör in der Schweiz. Gitarrenfans, Hersteller, Fachhändler oder Techniker können hier kaufen und verkaufen sowie fachsimpeln. Der Anlass war gut besucht.
- 19. An der heutigen Sitzung hat es der Stadtrat deutlich abgelehnt (25:3 Stimmen), eine Machbarkeitsstudie in Auftrag zu geben, um eine Erweiterung des Freibades zu ermöglichen. Die Forderung kam von der GLP. Dafür wurde mit Einstimmigkeit (37:0) der 500000-Franken-Kredit für das Projekt «Wunderkammern Schloss Burgdorf» genehmigt.
- 23. Der bereits zur Tradition gewordene Burgdorfer Nachtmarkt zieht auch diesmal viel Publikum an. Auf den Strassen der Ober- und Unterstadt wird für jeden Geschmack etwas geboten musikalisch, kulinarisch und auch Interaktives.

Eine weitere Auszeichnung kann das Wirtepaar Werner und Margrit Schürch vom Gasthof Emmenhof entgegennehmen. Nach vier Jahren hat die französische «Commanderie des Cordons Bleus» erstmals wieder ein Restaurant in der Schweiz ausgezeichnet; dies für die kulinarische Kunst und die Förderung der französischen Tradition.

30. Seit Februar 2016 führen Georgios Kypriotis und Eleni Vareli das Restaurant Taverna Aphrodite am Kronenplatz. Da das erste Halbjahr sehr erfolgreich war, haben sie Alternativen gesucht. Nun ziehen sie in das sanierte Restaurant Hofstatt. Dort können sie 30 Gäste bedienen, statt nur 18.

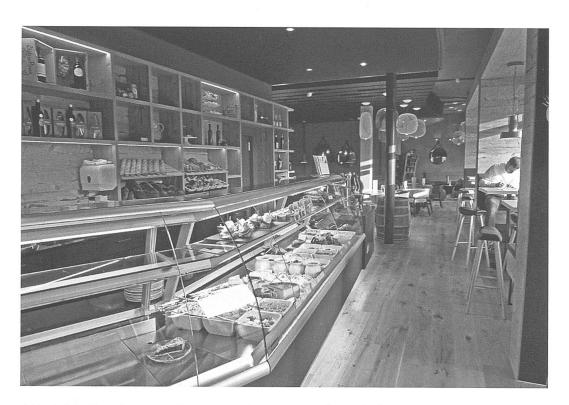
Oktober 2016

- 8. Nach drei Jahren organisiert der Katzen- und Edelkatzenclub Bern wieder eine internationale Katzenausstellung in der Markthalle. Täglich werden rund 180 Rassen- und Hauskatzen gezeigt. Internationale Richter bewerten die Katzen. Das Motto der diesjährigen Veranstaltung lautet übrigens «Oktoberfest»!
- 9. Kinder ab fünf Jahren können heute im Museum Franz Gertsch ihre kreativen Seiten ausleben. Dazu gehört auch eine kindergerechte Führung durch die Räumlichkeiten des Museums.
- 11. Das Hotel Stadthaus ist in den Kreis der «Romantik»-Hotels aufgenommen worden. Drei wichtige Punkte waren zu erfüllen. Das Hotel muss ein historisches Gebäude sein, sich im 4-Stern-Bereich befinden und eine gehobene, regional geprägte Küche ausweisen. Der neue Direktor Marvin Portmann konnte mit Stolz das Romantik-Hotel-Emblem vom deutschen Vorstandsmitglied Ralph Düker entgegennehmen.
 - † Klara Müller-Reichen, 1930 2016, zuletzt wohnhaft gewesen in der Senevita Burgdorf.

Geboren wurde Klara Müller-Reichen am 13. Mai 1930 in Luthern Bad. Hier ist sie in kleinbäuerlichen Verhältnissen aufgewachsen. Nach einer belasteten Kindheit, aber im Willen gestärkt, arbeitete sie zunächst auf einem Bauernhof, absolvierte dann ein Haushaltlehrjahr sowie Weiterbildungen im Weissnähen und Handweben, was sie befähigte, danach in



Die Confiserie Widmer hat an der Poststrasse eine neue Filiale eröffnet (Foto: Viktor Kälin)



Attraktive Erweiterung: Das neue Bistro B5 an der Bahnhofstrasse wartet mit kulinarischen Köstlichkeiten auf (Foto: Viktor Kälin)

unterschiedlichsten Funktionen tätig zu sein: als Weblehrerin, als Köchin, in der Pflege oder als Hausverantwortliche; in der Landwirtschaftlichen Schule Waldhof in Langenthal hat sie eine sehr schöne Zeit erlebt, später auch im Dettenbühl in Wiedlisbach.

1959 heiratete sie Landwirt Ruedi Müller. Im Vorhaben, Theologie zu studieren und Pfarrer zu werden, hat Kläri ihn voll unterstützt, obschon sie gerne Bäuerin geworden wäre. Ihre vielfältigen Gaben konnten aber auch so fruchtbar werden. Nach ersten Pfarrstellen ist sie mit Ehemann und vier Kindern 1977 nach Burgdorf gekommen. Leider war die Ehe von Anfang an schwierig. 1978 erfolgte die Trennung. Klara Müller zog mit vier Kindern aus dem Pfarrhaus aus. Tapfer hat sie sich durchgeschlagen, hat dafür gesorgt, dass alle Kinder eine gute Ausbildung erhielten. Zuerst wirkte sie als Teilzeitmitarbeiterin, später kurze Zeit als Leiterin im Altersheim Sonnhalde. Dann bot sich die Gelegenheit, in der Gemeinde Burgdorf das Amt einer Leichenbitterin zu übernehmen, eine Aufgabe, die sie mit viel Engagement versehen hat.

Gerne wanderte sie und entdeckte neue Gegenden. Mit Tochter und Schwester in den USA von der Ost- zur Westküste zu reisen, war ihr ein unvergessliches Erlebnis. In der Eigentumswohnung, die sie später bezog, fühlte sie sich wohl, pflegte ihren Blumen-, Gemüse- und Früchtegarten, verwöhnte Gäste kulinarisch und erfreute sich an den Grosskindern. Christlicher Glaube war ihr jeden Tag ein wichtiger Begleiter, gab ihr Kraft und Halt auch in schwierigen Situationen. Trotz des schweren Unfalls 1966 bewahrte sie sich ihr grosses handwerkliches Geschick, im Umgang mit Textilien, mit Pinsel in Bauernmalerei und Schnitzerei. In der Trachtengruppe Burgdorf war sie viele Jahre ein aktives Mitglied. Freude am Singen und am Spielen der Zither haben ihr viel bedeutet. Per Velo unterwegs, bei Wind und Wetter dick verpackt mit Hut und Brille, wird sie manchen in Erinnerung bleiben.

- 12. Das Kleidergeschäft Minder Mode und die Filiale der Confiserie Widmer sind nun Vergangenheit; ihre Räumlichkeiten umgebaut und integriert ins neue Bistro B5 an der Bahnhofstrasse 90. Dazu gehört ein Delikatessenbuffet, welches eine grosse Vielfalt an Köstlichkeiten auch zum Mitnehmen anbietet. Während der Eröffnungswoche gibt es Aktionen, Probiertage sowie einen Wettbewerb.
- 14. An zwei Tagen gastiert der nun auch durch das Fernsehen SRF bekannte



Melchior Grunder 1929 – 2016



Klara Schenk-Lüthi 1920 – 2016



Klara Müller-Reichen 1930 – 2016



René Zedi 1935 – 2016

Musiker und Komiker Müslüm im Maison Pierre. Der eigenwillige Künstler präsentiert dabei verschiedene neue Kompositionen und Textmaterialien.

- 15. Eine begeisterte Schar von 70 Kindern hat eine intensive und abwechslungsreiche Woche mit dem Theater-Zirkus Wunderplunder auf der Schützematt erlebt. Seit gut 20 Jahren kommen Kinder so in Kontakt mit verschiedensten Zirkusaktivitäten.
- 17. «Fairtrade mehr als nur ein Schlagwort?», so der Titel des Referats von Elie Peter, stellvertretender Geschäftsleiter der Max-Havelaar-Stiftung; dies im Anschluss an die HV der Casino Gesellschaft.
- 18. Hoher Besuch für ein Burgdorfer Unternehmen von internationalem Ruf: Der portugiesische Präsident Marcelo Rebelo de Sousa und Bundespräsident Johann Schneider-Ammann besuchten die Rondo AG, Herstellerin von Teigverarbeitungsmaschinen. Im Mittelpunkt der einstündigen Führung standen Lehrlinge, welche die Besonderheiten der Ausbildung und der Weiterbildungsmöglichkeiten erklärten; dank den sehr guten Deutschkenntnissen des portugiesischen Gastes kein Problem. Anschliessend war noch ein Besuch im Museum Franz Gertsch angesagt.
- 20. † René Zedi, 1935 2016, wohnhaft gewesen im Pestalozzischulhaus, zuletzt Fischermätteli 12.

Fast 30 Jahre als Hauswart im grossen Schulhaus zu wirken, alle Voraussetzungen für einen reibungslosen Ablauf des Schulbetriebs zu schaffen, ist eine respektable Leistung. Geboren ist René Zedi am 26. Dezember 1935 in Marseille. Wegen der Wirtschaftskrise der Dreissigerjahre waren seine Eltern ausgewandert. Zusammen mit Bruder und Schwester erlebte René hier eine glückliche Zeit. Mit dem Zweiten Weltkrieg nahm sie ein jähes Ende. Während die Geschwister durch das Rote Kreuz mehrmals Ferienmonate in der Schweiz verbrachten, musste René als jüngster mit den Eltern im Kriegsgebiet bleiben, bis sie die Nahrungsknappheit zur Flucht gezwungen hat. Mittellos, mit etwas Handgepäck, kam die Familie 1942 in die Schweiz. Hier konsolidierten sich die Verhältnisse rasch. Eine Schwester kam dazu. Bei der Firma Konrad Fritz absolvierte René eine Malerlehre, beim Schriften- und Bauernmaler Walter Soom erlernte er das kunstvolle Malen.

1959 heiratete René Zedi seine Klassenkameradin Lotti Widmer. Dem kinderlosen Ehepaar wurden zwei Kinder zugesprochen. Die Familie liess sich zuerst in Luzern nieder, wo René als Maler arbeitete. Doch bald kam man zurück. René Zedi war als Hauswart am Pestalozzischulhaus gewählt. Dank tollen Mitarbeiterinnen und der kollegialen Unterstützung der Lehrerschaft hatte er hier eine gute Zeit. Während elf Jahren unterrichtete er Schüler im Fach Farbe und Gestalten. Ein Chalet am Brienzersee und viele Hobbys füllten die Freizeit aus: Turnen, Akrobatik, Wandern, Schnitzen, Malen. Seit Kindheit Mitglied, engagierte sich René Zedi im Satus-Turnverein, war Präsident, führte bei Vorstellungen Regie, errang selber diverse Kränze und wurde 1964 Festsieger am Kantonalen Turnfest. 1967 wurde er Ehrenmitglied. Mit den Kameraden erklomm er etliche Hochgebirgsgipfel. Er war Mitglied der Bergkameraden Nischarinas. Legendär wurden die Auftritte mit seinem Bruder André in der Akrobatengruppe Hermanos.

Mit seiner Frau bereiste und bewanderte René Zedi verschiedene Länder, vor allem Frankreich. 1998 trat er in den Ruhestand. Zwei Grosskinder bereiteten ihm und seiner Frau viel Freude. Eine Osteoporose, Spätfolge der Unterernährung im Krieg, machte ihm zu schaffen; kurz darauf noch eine Knochenmarkkrankheit. Trotzdem hat René Zedi seine humorvollen Sprüche bis zuletzt nicht ganz verloren.

- 21. Der 34. Burgdorfer Herbstlauf wartet bei schönstem Wetter mit einer grossen Teilnehmerzahl auf. In zehn Kategorien werden Distanzen von 500 Metern bis zehn Meilen gelaufen.
- 22. Der Natur- und Vogelschutz Burgdorf und Umgebung (NVB) ist äusserst engagiert. Mitglieder des Vereins pflanzten heute zusammen mit freiwilligen Naturschutzgebietspflegern 60 heimische Sträucher auf dem Düttisberg. Gleichzeitig entstand eine Eidechsenburg.

Im Schmidechäuer tritt das Duo «Chubby Buddy» auf. Marc Amacher (Gitarre und Gesang) sowie Dominik Liechti (Perkussion) lassen die Musikfreunde eintauchen in die Welt des Blues.

Die elfte Kulturnacht begeistert auch dieses Jahr ein zahlreiches Publikum mit einem sehr vielfältigen Programm. An insgesamt 30 Spielorten werden 80 Vorstellungsblöcke gezeigt, dies aus den Bereichen Schauspiel, Lesung, Konzert, Live-DJ-Show, bildende Kunst, Workshop, Film und Zirkus. Man hat die Qual der Wahl, aber auf hohem Niveau!

450 Gäste geniessen in der Markthalle anlässlich des 37. Lehrlingswettbewerbs die Köstlichkeiten aus der Küche. Dazu werden die Sieger gekürt, die in den Sparten Restaurationsfachleute, Köche und Küchenangestellte mitgemacht haben.

Die Hauptübung der Feuerwehr Burgdorf beim AMP zog viele Schaulustige an. Bei idealem Herbstwetter konnte man sich an verschiedensten Übungen von der Qualität der Feuerwehr überzeugen. Die 64 Feuerwehrleute demonstrierten dabei das Retten, das Sichern und das Löschen.

- 24. Nachdem Einsprachen und Beschwerden das Bauprojekt zwischen der Thunstrasse und dem Wöschhüslibach verzögert haben, kann nun endgültig geplant und gebaut werden. Mitte Dezember 2016 ist Baubeginn. Die Baugenossenschaft Generationenwohnen hat mit der Gebäudeversicherung des Kantons Bern eine zuverlässige Partnerin und Investorin gefunden. Rund 90 Wohnungen sind vorgesehen auf dem 1100 Quadratmeter grossen Areal.
- 25. Heute verleiht der Kiwanis Club Burgdorf bereits zum 4. Mal seinen Musik-Förderpreis. Je 1500 Franken erhalten Debora Ellen Buri (Violine) und Clemens Oplatka (Violoncello). 700 Franken gehen an Emilie Margot Merten (Violine), 300 Franken an die Sängerin Marija Mitrovic. Der Musik-Förderpreis richtet sich an begabte jugendliche Musiker aus der Region Burgdorf-Langnau-Langenthal.

Im Regionalspital Emmental haben heute rund 220 interessierte Jugendliche 13 Gesundheitsberufe kennengelernt. Von 9.00 bis 16.00 Uhr konnte man in einem Parcours von der Aktivierungstherapeutin bis zum Physiotherapeuten alle Berufe «beschnuppern»; dazu zeigten auch die Rettungssanitäter ihr Können.

27. Das Aemmitaler-Chörli Burgdorf lädt gleich zweimal zum traditionellen Jahreskonzert in den Löwen Heimiswil ein. Die Freunde der Volksmusik kommen auf ihre Rechnung, denn neben dem Chörli sind auch das Schwyzerörgeliquartett «Hasepfäffer», das Jodlerduett «5 vor zwöufi» sowie die Jodler- und Örgelifamilie Leuenberger dabei.

Das Theater Orchester Biel Solothurn zeigt heute im Casino Theater mit



Die Sonderausstellung im Schlossmuseum ist dem Themenkreis «Textiles und Redensarten» gewidmet. So kann zum Beispiel, wie auf dem Foto, «gerätscht» werden (Foto: zvg)



Eine neue, moderne Brücke wurde an der Platanenstrasse eingesetzt. Die alte genügte nicht mehr aus Sicherheitsgründen (Foto: Hans Aeschlimann)

«Am Boden» («Grounded») von George Brant eine Schweizer Erstaufführung. Das Stück feiert seit der Uraufführung 2013 weltweit Erfolge. Einen Tag später ist Nils Althaus zu Gast. Er zeigt sein neues Programm «Aussetzer» – sprachlich virtuos, musikalisch, vielseitig.

28. Der Burgdorfer Künstler Stefan Kummer alias Zdevan Qumr ist im August 2013 mit erst 50 Jahren verstorben. Nun findet in der ehemaligen Glasgalerie beim Museum Franz Gertsch eine Gedenkausstellung zu seinen Ehren statt. Künstlerkollegen haben rund 40 Bilder aus dem grossen Lebenswerk ausgewählt; sie gewähren einen Einblick in Leben, Gedanken und schöpferische Kraft eines eigenwilligen Künstlers.

Die kleine Holzbrücke an der Platanenstrasse über den Mülibach musste abgebrochen werden, weil sie morsch geworden war. In zwei Wochen wird ein neuer Übergang montiert.

Heute beginnen die Burgdorfer Krimitage. An der Eröffnungsfeier im Alpina wird der deutsche Schriftsteller Holger Carsten Schmidt mit dem Krimipreis ausgezeichnet für seinen Erstling «Auf kurze Distanz». Das Motto der Krimitage heisst «Mord auf Verlangen». Da das Casino Theater geschlossen ist, haben die Verantwortlichen neue Wege beschritten. Beim Bahnhof Steinhof steht auf Gleis 1 ein Salonwagen der BLS, wo Lesungen stattfinden. Auch sonst bildet der Steinhof das neue Zentrum der Krimitage.

Am Podiumsgespräch im Stadthauskeller hatten die drei Kandidaten für das Stadtpräsidium Stefan Berger (SP), Francesco Rappa (BDP) und Cornelia Weber (parteilos) unter der Leitung von BZ-Redaktor Philippe Müller Gelegenheit, ihre Ideen und Pläne vorzubringen. Der Anlass war sehr gut besucht.

30. An sieben Sonntagen (Oktober 2016 bis April 2017) wird das Pilotprojekt «Beweg di!» vom Frühjahr wiederholt. Jeweils von 14.00 bis 16.00 Uhr kann in der Sporthalle Lindenfeld aus einem breiten Sportangebot ausgewählt werden. Die geführten Veranstaltungen eignen sich vor allem für Kinder und Jugendliche.

«Öpper dürehechle – sich verheddere – verrätsche» – dies sind Redens-

arten, die ihren Ursprung im Textilen haben. Kuratorin Andrea Rüfenacht hat im Schlossmuseum zu eben diesem Thema eine Sonderausstellung zusammengestellt. Sie verfasste bereits in ihrem Geschichts- und Anglistikstudium eine Arbeit zum Flachsgewerbe im 18. Jahrhundert. Also: beim Museumsbesuch aufpassen wie ein Häftlimacher!

An der Schlussveranstaltung des Berner Filmpreis Festivals wurde der Film «Gyrischachen – von Sünden, Sofas und Cervelats» von der Burgdorferin Sonja Mühlemann in der Kategorie Dokumentarfilm mit 15 000 Franken ausgezeichnet. Es ist ein einfühlsames Porträt des multikulturellen Quartiers und zeigt ein spannendes schweizerisches Stimmungsbild.

November 2016

2. † Katharina Wiedmer, 1922 – 2016, wohnhaft gewesen Grünaustrasse 28, zuletzt im Wohnpark Buchegg.

Geboren ist Katharina Wiedmer am 20. Juli 1922 in Burgdorf. Ihr Vater führte hier eine Praxis als Arzt und Chirurg und war während zwanzig Jahren Chefarzt am hiesigen Spital. Durch ihre Mutter war sie verwandt mit der Familie Aebi, Besitzer der Maschinenfabrik. Zusammen mit Bruder Andreas, welcher als Dr. chem. später eine Apotheke geführt hat, ist sie in Burgdorf aufgewachsen und hat hier die Schulen bis zur Matur 1941 besucht. Diese Jugendjahre und später auch die Erinnerung an sie hat Käthi Wiedmer sehr genossen. In der Klasse waren fünf Mädchen. Viele Freundschaften haben über Jahre weiter bestanden. Von den Freundinnen sind einige schon länger verstorben. Katharina Wiedmer liess sich zur Säuglingsschwester ausbilden und war dann als solche in verschiedenen Familien tätig.

Auch in der Kinderkrippe Burgdorf hat sie sich engagiert. In jungen Jahren hat sie gerne Bergtouren unternommen. Skifahren und Schwimmen gehörten zu ihren bevorzugten Freizeitbeschäftigungen. Mit Freundinnen zusammen hat sie auch gerne Reisen unternommen oder Konzerte und Museen besucht. In späteren Jahren umsorgte sie ihre Mutter.

Zuerst lange Zeit mit ihr zusammen, später ganz allein bewohnte sie zurückgezogen das geräumige Haus an der Grünaustrasse und kümmerte sich um den grossen Garten. Mit 90 Jahren, als sie ihre Kräfte immer mehr schwinden sah, entschloss sie sich, in den Wohnpark Buchegg zu wech-

seln. Noch unternahm sie mit einer Freundin regelmässig kleine Spaziergänge, besuchte etwa Heim und Garten an der Grünaustrasse. Bis kurz vor ihrem Tod zeigte sie sich immer interessiert an Politik, am Geschehen in der Stadt und an Gesprächen über Kunst und Musik.

Eine gute Griechenlandkennerin ist Katharina Wiedmer gewesen, hat das Lånd auch mehrmals bereist. Schliesslich fand sie, es sei Zeit, und sie habe keine Kraft mehr für weitere Jahre. Still ist ihre Lebensflamme erloschen, mit ihr wohl auch ein Stück Vergangenheit unserer Stadt.

- 3. Das Theater Orchester Biel Solothurn zeigt heute auf der Casino-Bühne die bekannte Oper «Don Pasquale» von Gaetano Donizetti ein Klassiker für Musikfreunde.
- 5. Die Burgdorfer Gasthausbrauerei hat mit dem «Schlossbier» eine weitere Neuheit kreiert. Von jeder verkauften Flasche geht ein kleiner Betrag an das Schloss für die bevorstehende Renovation. Zu Ehren des neuen Biers leuchtete der 72 Meter hohe Lumolith im schönsten «Biergelb». Na dann: «Prost!».
- 6. Heute gingen die Burgdorfer Krimitage zu Ende. Obwohl das Casino Theater nicht benutzt werden konnte und so weniger Plätze zur Verfügung standen, war der beliebte Anlass wieder ein grosser Erfolg. Rund 7500 Besucher wurden an den 85 Veranstaltungen registriert, 1500 weniger als 2014. Besonders beliebt waren die Extrafahrten mit dem «Blauen Pfeil» der BLS. Ohne die 115 freiwilligen Helfer wären die Krimitage nicht möglich gewesen. Ihnen gebührt ein grosses Dankeschön!!

Im Rahmen der Zentralschweizer Bildungsmesse in Luzern wurden die «Swiss Skills» durchgeführt. Junge Berufsleute kämpfen dabei um den Titel des Schweizer Meisters. Die Burgdorferin Sandra Lüthi, die 2015 ihre Lehre bei der Hofer Malerei-Gipserei AG Hindelbank abgeschlossen hat, errang in der Kategorie Maler/in gegen zehn Mitkonkurrenten den ersten Platz. Mit diesem Sieg qualifizierte sie sich für die «World Skills» 2017 in Abu Dhabi. Herzliche Gratulation!

7. Der Winter hat heute ein erstes Zeichen gesetzt. In der Nacht hat es leicht geschneit, und die Temperaturen sind deutlich gesunken. Wie immer, wenn der erste Schnee fällt, hatten die Garagen viele Kunden zufriedenzustellen: Pneuwechsel war angesagt!

Die Räumlichkeiten des ehemaligen Polizeibüros an der Poststrasse standen rund fünf Jahre leer. Nun kommt wieder Leben in die umgebauten Räume. Rajalaxumy Rajah und ihr Ehemann verkaufen Lebensmittel aus Indien und Sri Lanka. Im Obergeschoss werden zudem traditionelle indische Kleider angeboten.

- 10. Der Burgdorfer Cartoonist Jürg Kühni zeigt im Art-Café Bilder, die er aus der spielerischen Beschäftigung mit Worten gezeichnet hat. Das Motto der Ausstellung lautet «Vom Leben: gezeichnet». So bekommt zum Beispiel das Wort «Schöpfer» einen ganz zweideutigen Sinn!
- 11. Wer gerne Poetry-Slam hat, kommt heute im Casino Theater auf seine Rechnung. Martina Hügi und Lara Stoll treten auf und bringen ihre manchmal lustigen, manchmal sarkastischen Texte zum Besten. Ein spezielles Duo tritt am darauffolgenden Abend auf: Endo Anaconda und Roman Wyss präsentieren neu arrangierte Lieder aus dem musikalischen Fundus von 27 Jahren «Stiller Has».
- 13. Die Stadtmusik Burgdorf wartet beim Herbstkonzert in der Stadtkirche mit einem abwechslungsreichen Programm auf. Die wie immer zahlreichen Zuhörer können Werke von Thomas Doss, Philip Sparke, Vincenzo Bellini, Jan van der Roost, W. A. Mozart und Alfred Reed geniessen.
- 22. An der 85. Generalversammlung der Casino Theater AG Burgdorf konnten alle Traktanden zügig abgehandelt werden. Ab Januar 2017 soll das Baubewilligungsverfahren rasch vorangetrieben werden, sodass im Oktober 2017 mit den Renovationsarbeiten begonnen werden kann. Gemeinderat Peter Urech wurde zum Schluss von Verwaltungsratspräsident Markus Grimm gebührend verabschiedet. Der restliche VR wurde bestätigt.

† Ginette Schiesser-Lehmann, 1931 – 2016, wohnhaft gewesen am Obertalweg, zuletzt im Wohnpark Buchegg.

Ginette Schiesser-Lehmann wurde am 13. August 1931 in La Chaux-de-Fonds geboren. Mit zwei Jahren Vollwaise, da die Eltern an Tuberkulose gestorben sind, kam sie zu Adoptiveltern nach Langnau. Dort wuchs sie auf. Nach Schulaustritt folgte ein Welschlandjahr, dann ein Haushaltlehrjahr.

1950 erlernte Ginette Lehmann den Beruf einer Säuglings- und Kinderpflegerin, absolvierte dann ein Praktikum auf der Wöchnerinnen-Abteilung im

Spital Burgdorf. Fünf Jahre lang ist sie von Familie zu Familie gereist, um jeweils die frischgebackene Mutter und das neugeborene Kind zu pflegen. 1957 verheiratete sich Ginette Lehmann mit Walter Schiesser aus Langnau. Zwei Töchtern ist sie Mutter geworden: für sie – wie sie selber schreibt – «das schönste Erlebnis: die eigenen Kinder pflegen zu dürfen»!

Ginette Schiesser hatte Freude an der Musik. Gut 40 Jahre lang hat sie im reformierten Kirchenchor Burgdorf mitgesungen, fünf Jahre sogar als dessen Präsidentin geamtet. Auch im Samariterverein war sie aktives Mitglied, zwölf Jahre wirkte sie im Vorstand mit, davon sieben als Präsidentin. Und schliesslich durfte auch das Frauenkomitee an der Primarschule von ihrer umsichtigen Mitarbeit profitieren.

In späteren Jahren freute sie sich besonders an sechs Grosskindern. Schliesslich sind auch noch fünf Urgrosskinder dazugekommen. Das schöne Haus am Obertalweg überliessen Ginette und Walter Schiesser schliesslich ihrem ältesten Grosskind. Gemeinsam traten sie ins Burgerheim Burgdorf ein. 2007 verlor Ginette Schiesser ihren Ehemann. Bald darauf siedelte sie in den Wohnpark Buchegg um, wo sie liebevoll betreut wurde und mit ihrer Familie im letzten Jahr noch ihren 85. Geburtstag feiern konnte.

† Max Gehriger, 1945 – 2016, wohnhaft gewesen am Frommgutweg 13A. «Behandelt die Menschen so, wie ihr selbst behandelt werden möchtet!», nach diesem Motto leitete Max Gehriger die uniformierte Polizei unserer Stadt. Ein «idealer Polizist» sei er gewesen, «ein Fels in der Brandung», eine «Respektsperson», die «das Herz am rechten Fleck» habe, das sagte seinerzeit die zuständige Gemeinderätin. 40 Jahre hat Max Gehriger der Stadt gedient, zuletzt als Chef der Stadtpolizei. Geboren ist er am 4. Januar 1945. Nach einer Mechanikerlehre absolvierte er als Zwanzigjähriger die Polizeischule, diente dann zwei Jahre bei der Kantonspolizei Baselland, worauf er nach Burgdorf gekommen ist. «Der Polizist auf dem Mofa»: das Bild ist unzähligen Burgdorfern vertraut. Manche Müsterchen wären aus seinem Berufsleben zu erzählen, wie etwa das von jenem Schüler, der ihm keck unterstellte, sein Mofa «sei garantiert frisiert». Worauf Gehriger sofort vom Töffli stieg und den Teenager aufforderte, selber ein paar Runden zu drehen. Dieser zog den Helm des Polizisten an und fuhr los. Wenig später sei er zurückgekehrt mit der Feststellung: «eine lahme Mühli» sei dieses Mofa! Eine gute Portion gesunden Menschenverstand, Verständnis für menschliche Schwächen, das zeichnete neben korrekter Dienstauffassung den Polizisten Max Gehriger aus.



Katharina Wiedmer 1922 – 2016



Ginette Schiesser-Lehmann 1931 – 2016



Max Gehriger 1945 – 2016

- 23. An der heutigen Versammlung der Burgergemeinde wurde der 43-jährige Christoph Bürgi zum neuen Präsidenten gewählt. Er ist Anwalt und Notar mit eigener Praxis und übernimmt das Amt von Andreas Grimm. Unter den sieben neu aufgenommenen Burgern ist auch die abtretende Stadtpräsidentin Elisabeth Zäch. Das Budget, das einen Ertragsüberschuss von 1,02 Millionen Franken aufweist, wurde einstimmig genehmigt.
- 24. Mit viel Abwechslung wartet über das Wochenende das Casino Theater auf. Das Theater Orchester Biel Solothurn zeigt zuerst die Komödie «Volpone oder der Fuchs» von Ben Johnson, frei bearbeitet von Stefan Zweig. In dem Stück geht es, wie so oft im Leben, um die Bedeutung von Geld. Mit Hank Shizzoe kommt ein ausgewiesener Roots-Rock-Songwriter und Gitarrenstilist auf die Casino-Bühne. Freunde von Blues, Pop, Rock, Country oder Folk sind begeistert vom Abend unter dem Titel «This Place Belongs To The Birds». Mit dem neuen Programm «Bleibsel» ist der bekannte Kabarettist Joachim Rittmeyer wieder mal in Burgdorf. Wie schon oft beeindruckt er mit verschiedensten selbst gespielten Rollen.
- 27. Der mit 15000 Franken dotierte Kulturpreis der Burgergemeinde geht 2016 an den Orchesterverein Burgdorf. Das Gründungsjahr des Vereins ist nicht bekannt, möglicherweise liegt es sogar in vornapoleonischer Zeit. Aufzeichnungen dazu wurden leider beim Stadtbrand 1865 vernichtet. Heute können die Musiker unter Dirigent Bruno Stöckli den Preis in der Stadtkirche im Rahmen eines Konzertes entgegennehmen.

Wahl- und Abstimmungssonntag – kommunal, kantonal und national. Mit 2660 Stimmen holte sich Stefan Berger (SP) souverän das Stadtpräsidentenamt und liess Francesco Rappa (BDP/1864) sowie Cornelia Weber (parteilos/484) deutlich hinter sich. Der Burgdorfer Gemeinderat sieht neu wie folgt aus: Stefan Berger (Stadtpräsident/SP), Charlotte Gübeli (2835 Stimmen/BDP), Annette Wisler Albrecht (2764/SP), Francesco Rappa (2218/BDP), Christoph Grimm (2125/GLP), Theophil Bucher (2023/Grüne) und Beatrice Kuster Müller (1813/EVP). Damit haben SVP und FDP keinen Sitz mehr im Gemeinderat. Im Stadtrat gab es einen leichten Linksrutsch. CVP und JF verloren ihren einzigen Sitz, die BDP verlor 2 Sitze, SP und FDP gewannen je 1, GLP sogar 2 Sitze. Die Stimmbeteiligung lag bei guten 48% (2012: 36,5%). – Mit 54,2 Prozent Nein-Stimmen wurde die Atomausstiegsinitiative der Grünen auf nationaler Ebene abgelehnt. – Die kan-



Stefan Berger, der neu gewählte Stadtpräsident von Burgdorf (Foto: zvg)

tonale Spitalstandortinitiative wurde mit klaren 66,1 Prozent bachab geschickt.

Dezember 2016

- 2. Im Casino Theater begeistert das junge südafrikanische Sextett «Voices of Africa» mit A-cappella-Gesang; Musik, Rhythmen und Tänze der besonderen Art. «Uwe, Pip und Ringelnatz» heisst es tags darauf. Uwe Schönbeck und Wieslaw Pipczynski faszinieren das Publikum mit Lyrik, Liedern, Lust und Leiden. Zur gleichen Zeit stellt die Rockband «Myall-Lake» ihre neue CD im Maison Pierre anlässlich ihres Konzertes vor. Ihre fünfte CD «The System Will Fail» vereint bekannte Trademarks, abwechslungsreiche Songs, Vocals und Gitarrenspiel.
- 3. Heute vor 20 Jahren wurde die Begegnungszone im Burgdorfer Bahnhofquartier eingeweiht. Unter dem Motto «langsam – freundlich – sicher» wurden Tempo 20 und ein genereller Vortritt für Fussgänger eingeführt. Mit Musik, einer Velo-Akrobatin, Ansprachen und kulinarischen Köstlichkeiten wird das Jubiläum im und vor dem Milano Nord gefeiert.
- 4. Am heutigen 2. Advent spielt die Harmoniemusik Burgdorf in der Aula Gsteighof am traditionellen Matinéekonzert ein buntes Programm mit rassigen Märschen und guter Unterhaltungsmusik. Sabrina Zurbuchen führt als bewährte Moderatorin durch das Programm.
- 7. 99 genetische Top-Holstein-Kühe aus der Zucht eines Freiburger Bauern werden heute in der Markthalle versteigert. In der sehr gut besetzten Halle ist Nationalrat Andreas Aebi als bewährter Auktionator in seinem Element. Den Höchstpreis von 11 000 Franken erzielt die trächtige zweijährige «Look at Me». Seit 2006 hat der Freiburger Bauer Embryonen aus den USA und aus Kanada eingeführt. Sie sind verantwortlich für einen sehr guten Fett- und Proteingehalt in der Milch.

† Prof. Dr. med. Hans Koblet, 1928 – 2016, wohnhaft gewesen an der Pestalozzistrasse 15.

Geboren am 21. August 1928, verbrachte Hans Koblet seine Jugend in Burgdorf, besuchte hier das Gymnasium und war Mitglied der Bertholdia.

Nach dem Medizinstudium in Bern hat er eine lange wissenschaftliche Karriere durchlaufen. Deren wichtigste Stationen sind: Assistent an der Medizinischen Klinik, am Medizinisch-Chemischen und am Pathologischen Institut, 1958 Doktor der Medizin. Arbeit in Boston an den Roche Laboratories. Bernische Heilstätte Heiligenschwendi, Oberarzt am Institut für klinische Eiweissforschung in Bern, Oberassistent an der schweizerischen Zentrale für klinische Tumorforschung, zwei Jahre Molekularforschung in Genf, Oberassistenz am Institut für medizinische Mikrobiologie an der Uni Zürich. 1974 wurde Hans Koblet Abteilungsleiter des Instituts für Molekularbiologie in Bern und nebenamtlicher, 1981 dann vollamtlicher Extraordinarius für Molekularbiologie. 1985/86 übernahm er die Führung des Instituts für Mikrobiologie. Seine Begeisterung für Japan begann am 1. Mai 1987, als er Visiting Professor an der Universität Nagasaki wurde. Zurück in der Schweiz, wurde er 1988 Direktor ad interim am Institut für Hygiene und Mikrobiologie der Universität Bern und am 1. April 1992 Ordinarius ad personam. Im September 1993 erfolgte die Emeritierung. Darüber hinaus pflegte Hans Koblet noch eine erfreuliche wissenschaftliche Zusammenarbeit mit Prof. Dr. med. vet. Ernst Peterhans.

Neben dem Beruf hat Hans Koblet eine bemerkenswerte militärische Laufbahn durchlaufen. Er war Hauptmann in der San Abt 1, kommandierte als Major i. Gst. die San Abt 5, als Oberst i. Gst. das Inf Rgt 50. Ab 1984 war er Stabschef des Führungsstabes der Armee.

1956 hatte Hans Koblet sich mit Katharina Dür aus Burgdorf verheiratet. Zwei Söhne, Hans Beat und Andreas, sind den Eltern geboren worden. Der frühzeitige Tod von Andreas war für alle ein schwerer Schlag.

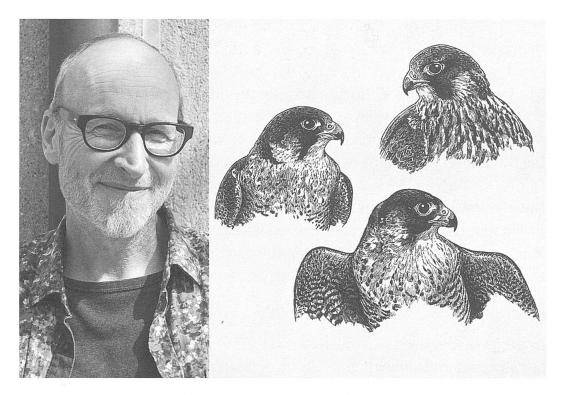
Hans Koblet war ein vielseitig interessierter und belesener Mensch. Militär war für ihn Dienst an der Allgemeinheit. Die Erforschung der Funktionsweise von Zellen und Genetik hat ihn seit der Studienzeit fasziniert: «In meiner Denkweise gibt es keine Unterschiede zwischen Mensch, Tier und Pflanze, sind wir doch alle Angehörige einer grandiosen Lebensgemeinschaft mit einem umfassenden Netzwerk, hervorgegangen aus einer einzigen Schöpfung. Der genetische Code ist bei allen Geschöpfen der gleiche...»

8. An diesem verlängerten Wochenende ist Burgdorf eine richtige «Kunst-Kultur-Stadt». Es beginnt mit der «Kopfnuss» im Stadthauskeller. Dort treffen die letztjährige Nationalratspräsidentin Christa Markwalder und der bekannte Berner Satiriker Heinz Däpp aufeinander, moderiert wie immer von Georges Wüthrich. – Am gleichen Abend wird im Casino Theater «Onkel Wanja» von Anton Tschechow aufgeführt, ein traurig-komisches Drama. – Freunde des Kabaretts kommen beim ersten Programm von Christoph Simon auf ihre Rechnung. Er zeichnet ein Bild der Freundschaft in all ihrer Widersprüchlichkeit. – Am «Heiniger-Advent-Abend» spielen Tinu Heiniger und Gerhard Tschan ein heiter-besinnliches Programm. Es wird kräftig ausgeteilt, unflätig geschimpft und viel gesungen.

9. Der neu gewählte Gemeinderat hat die Ressorts für die Legislaturperiode 2017–2020 bekannt gegeben. Präsidiales: Stefan Berger (SP) – Hochbau und Umwelt: Theophil Bucher (Grüne) – Tiefbau und Werkbetrieb: Francesco Rappa (BDP) – Sicherheit und Einwohner: Annette Wisler (SP) – Finanzen: Beatrice Kuster Müller (EVP) – Bildung: Christoph Grimm (GLP) – Soziales: Charlotte Gübeli (BDP). Damit gibt es fünf neue Ressortvorsteher.

Die Verantwortlichen der Markthalle AG Burgdorf ziehen nach einem Jahr seit der Neueröffnung eine positive Bilanz. Es fanden 90 Veranstaltungen an 150 Belegungstagen statt. Ziel in zwei Jahren sind 200 Belegungstage. Wachstumspotenzial sieht Geschäftsführer Michael Kropf vor allem noch bei Firmenanlässen, öffentlichen Partys sowie bei Konzerten.

- 10. Das diesjährige offene Adventssingen in der Neumattkirche war sehr gut besucht. Unter der Leitung von Ursula Steiner (Chor) und Esther Ammann (Orchester) wurde ein reichhaltiges musikalisches Programm feierlich durchgespielt. Anschliessend gab es Punsch und Züpfe, und die Kinder erhielten alle einen Lebkuchen.
- 12. Heute Abend haben alle Freunde des Casino Theaters aufgeatmet. Der Stadtrat hat das wichtige Geschäft «Teilrevision der Baurechtlichen Grundordnung» positiv behandelt. Damit wird das Casino von der Lärmempfindlichkeitszone 2 in die Zone 3 überführt. So sollte auch dem Beginn der grossen Renovation nichts mehr im Wege stehen. Baubeginn soll im Oktober 2017 sein. Einstimmig genehmigt hat der Stadtrat die Kreditabrechnung für die Neugestaltung des Friedhofs. Mit Fr 624000.— lagen die Kosten um Fr 43000.— unter dem Budget.
- 15. Bereits zum 5. Mal hat die Stadt Burgdorf das Label «Energiestadt» erhalten. Die jeweils befristete Ehrung ist Ausdruck des politischen Willens zu



Der Burgdorfer Grafiker Benjamin Pfäffli hat einheimische Wanderfalken gezeichnet und auf Poster- und Kartenformat herausgegeben (Foto: zvg)



Die Burgdorferin Sandra Lüthi hat an den «Swiss Skills» in der Kategorie Maler/in den ersten Rang erobert (Foto: zvg)

- einer fortschrittlichen Energiepolitik und der guten Zusammenarbeit mit der Localnet AG.
- 16. Der heutige Burgdorfer Nachtmarkt steht unter dem Motto «Tam Tam». Von der Bahnhofstrasse über den Kronenplatz bis zur Brüder-Schnell-Terrasse reiht sich Stand an Stand viel Musik, Handwerk und Kulinarisches. Die Stimmung ist fröhlich-herzlich, die Temperaturen eher frostig.

Nach jahrelanger Verzögerung ist heute der Spatenstich erfolgt für die Überbauung für generationenübergreifendes Wohnen (Gewo) an der Thunstrasse. Geplant sind 90 unterschiedlich grosse Wohnungen. Finanziert wird das Millionenprojekt von der Gebäudeversicherung des Kantons Bern.

17. Einen ganz speziellen Abend erleben die Zuhörer heute im Casino Theater beim «Event im Dunkeln» mit Sandro Schneebeli und Max Pizio. Bei völliger Dunkelheit – schon beim Platzsuchen – fühlt man die Musik, die Geräusche, Töne und Stimmen viel intensiver. Ein einmaliges Erlebnis! – Am Sonntag wird «Heidi», ein Musiktheater nach Johanna Spyri, aufgeführt. Der Kinderbuchklassiker ist in eine originelle Bühnenversion verpackt, aufgepeppt und in die Gegenwart geholt; ein Genuss für Gross und Klein!

Auf Anfang 2017 tritt der Burgdorfer Urs Weber die Stelle des Geschäftsführers der Stiftung Schloss Burgdorf an; dies im Hinblick auf die geplante Umnutzung mit Jugendherberge und Museum. Weber ist pensionierter Banker; er engagiert sich ehrenamtlich auch als Verwaltungsratspräsident der Localnet-Arena. Auf den 1. April 2017 engagieren die Museen im Schloss den Historiker Daniel Furter als Museumsentwickler. Er bringt eine reiche Erfahrung im Museums- und Kulturbereich mit.

- 19. Vor über 25 Jahren fand der Burgdorfer Grafiker Benjamin Pfäffli eine neue Freizeitbeschäftigung: die Beobachtung von einheimischen Vögeln in der freien Natur. Er war so begeistert davon, dass er begann, Falken zu zeichnen. Nun sind Porträts und Flugbilder in Poster- und Kartenformat erschienen. Er hat dazu rund 200 Zeichnungsstunden investiert.
- 24. Seit gut einem Monat hat es schweizweit weder geregnet noch geschneit. Viele Skipisten sind grün. Heute nun kommt endlich ein Tief auf die Schweiz

- zu und bringt etwas Niederschlag. Die Schneefallgrenze liegt aber auf über 1000 Metern über Meer. Also keine weisse Weihnacht in unserer Region!
- 26. «Die kleine Hexe» fliegt heute in die Markthalle. Das beliebte Kindermusical erfreut das vornehmlich junge Publikum mit Musik zum Abheben, einer spannenden Geschichte und viel Hokuspokus.
- 30. Am traditionellen Rittercup-Turnier Bambini in der Localnet-Arena spielten zehn Mannschaften mit rund 140 Spielern und Spielerinnen mit Jahrgang 2008 und jünger mit grossem Einsatz. Sieger wurden die SCL Young Tigers vor dem EHC Seewen und dem EHC Burgdorf schwarz.

Januar 2017

1. Das 14. Neujahrskonzert (Organisation: Wenzel Grund) findet dieses Jahr in der römisch-katholischen Kirche statt. Der stets gut besuchte Anlass steht ganz im Zeichen von W.A. Mozart. Stephanie Szanto (Sopran), Philippe Meyer (Bariton), Annina Katharina Künzi (Sopran) sowie Daniel Rothenbühler (Schauspieler) ergänzen das ClarinArt Ensemble in idealer Weise.

Der Burgdorfer Urs Bächtold wurde vom Zentralverband des Schweizerischen Feuerwehrverbandes SFV zum neuen Direktor gewählt. Er ist als Offizier bei der Sonderstützpunktfeuerwehr Burgdorf tätig und wird diese Aufgabe auch weiterhin ausüben. Herzliche Gratulation!

2. Die Hermann Dür AG hat die Sparte Müllerei aus Rentabilitätsgründen an die Mühle Fraubrunnen verkauft. Das alteingesessene Unternehmen – 2016 hat man das 175-jährige Bestehen feiern können – konzentriert sich weiterhin auf Logistik, Wasserkraft und Lebensmittelhandel. Sechs von 20 Mitarbeitern haben die Kündigung erhalten. Für Härtefälle besteht ein Fürsorgefonds.

Das Burgdorfer Medizinaltechnikunternehmen Ypsomed hat bereits zum 8. Mal den mit 30 000 Franken dotierten Innovationspreis vergeben. Dieses Jahr geht der erste Preis an das Team von Gregor Burkhard von der Fach-

hochschule Nordwestschweiz und an Dominik Nägeli vom Technologiekonzern Ruag. Die Prämierten haben einen Gewindeeinsatz entwickelt, der den Satellitenbau revolutionieren soll.

Die Ypsomed selber ist auch ausgezeichnet worden. Sie erhielt den Solothurner Unternehmerpreis 2017. Gewürdigt wurden vor allem die modernen Arbeitsmodelle und das Engagement für den Produktionsstandort Schweiz. Der Hauptsitz der Ypsomed ist in Burgdorf; sie führt eine Filiale in Solothurn und die Ypsotec AG in Grenchen.

- 3. Endlich, endlich ... hat es geschneit. Es gab in der Nacht zwar nur ein paar wenige Zentimeter, trotzdem war eine gewisse Winterstimmung auszumachen. Die Kinder haben jedenfalls Freude an der weissen Pracht. Da auch in unserer Region in den nächsten Tagen die Temperaturen deutlich sinken (bis minus 15 Grad), bleibt der Schnee wenigstens auf den Grünflächen liegen. Die Strassen sind meist schwarzgeräumt, trotzdem kommt es schweizweit zu einigen Kollisionen eben «Carrosserie-Wetter»!
- 7. Kabarett der ganz feinen Klasse heute auf der Casino-Bühne: Manuel Stahlberger mit seinem neuen Soloprogramm. Der äusserst vielfältige Kabarettist spiegelt darin die grossen Lebensfragen in kleinbürgerlichen Bagatellen. Vier Tage später wird ein geschichtsträchtiges Thema musikalisch aufgearbeitet. Das Theater Orchester Biel Solothurn zeigt die Oper «Die Rose», die das vom Nazi-Regime hingerichtete Geschwisterpaar Scholl in den Mittelpunkt stellt.

Mit einem 6. Rang (Senioren) und einem 8. Rang (Junioren) hat sich der Eislaufclub Cool Dreams am Cup of Berlin gut geschlagen. Mit dabei waren einige der weltbesten Teams.

- 8. Die poetische Führung im Museum Franz Gertsch mit Andreas Jahn klärt die Besucher auf über die Kunst des Findens und Erfindens von Gedanken und Motiven. In einer kindergerechten Führung können auch Kinder die Kunst entdecken.
- 9. Im Theater Z gastiert der Burgdorfer Jurist Hans-Peter Wyss bei der Casino-Gesellschaft. Er spricht in seinem Referat über das schweizerische Gesundheitswesen, das zu den besten weltweit gehört.

10. Beeindruckende Zahlen hat die Stützpunktfeuerwehr Burgdorf für 2016 veröffentlicht. 151 Mal musste sie ausrücken – ein neuer Rekord. Darunter waren 42 Fehlalarme. Ein Grossereignis war nicht zu verzeichnen. 21 Brände wurden erfolgreich bekämpft; auch Tiere mussten gerettet werden. 12 Einsätze hatte die Öl- und Gaswehr zu erledigen.

Heute Morgen hat es um 7 Uhr angefangen zu schneien. Schnell waren die Strassen und die ganze Umgebung von der weissen Pracht bedeckt. Überall sah man freudige Kinder, die Schneemänner oder Schneefrauen bauten und an den kleinsten Hügelchen mit ihren Schlitten und Bobs hinuntersausten.

Die Neujahrswanderung (jeweils die erste im neuen Jahr) führte die Senioren des SAC Burgdorf dieses Jahr ins Gebiet der Önz (Herzogenbuchsee, Riedtwil, Grasswil). Trotz recht kalter Witterung machten sich relativ viele Wanderfreunde auf den Weg durch den Schnee. Im Bären Grasswil konnten sie sich dank Tee sowie herrlichen Nussgipfeln wieder erholen.

13. Zwei bekannte und beliebte Schweizer Künstler sind wieder einmal auf der Casino-Bühne zu Besuch. Den Anfang macht Dodo Hug, die in sechs verschiedenen Sprachen zusammen mit ihren Musikern für einen speziellen musikalischen Abend sorgt. Tags darauf begrüsst Lorenz Keiser seine Gäste mit einem «satirischen Begrüssungsapéro». Er redet wie immer Klartext, der dem Kopf und dem Zwerchfell guttut.

Das Regionalspital Emmental hatte 2016 rund zwölf Prozent mehr Notfälle zu bewältigen als 2015. Allein in Burgdorf wurden 9300 Patienten behandelt, in Langnau 5000. Auch die Rettungseinsätze sind gestiegen; 5182-mal rückte ein Notfallteam aus. Wegen dieser Steigerung wird neu ein zusätzliches Rettungsteam eingesetzt; damit sind jeweils fünf Teams im Einsatz.

14. Am erstmals in Burgdorf durchgeführten 22. EVBN-Cup (Eislaufverband Bern-Nordwestschweiz) beteiligten sich 21 Teams aus der Schweiz und eines aus Frankreich. Viele begeisterte Zuschauer konnten in der Localnet-Arena fünf Goldmedaillen für die Burgdorfer Cool-Dreams-Teams beklatschen.

- 15. Auch dieses Jahr lädt die reformierte Kirche zum musikalischen Jahresauftakt in die Stadtkirche ein. Mit Nina Theresia Wirz (Orgel) und Till Grünewald (Saxofon) wird ein bunt gemischtes Programm präsentiert.
- 17. 81 Kinder aus Burgdorf kommen heute in den Genuss eines Swisscom-Snowdays. Auf den Pisten im luzernischen Skigebiet Marbachegg erleben sie einen spannenden Schneetag. Unterstützt wird der Sportanlass von der Schweizerischen Ski- und Snowboardschule Marbachegg, von Swiss-Ski sowie vom Verein Schneesportinitiative Schweiz.

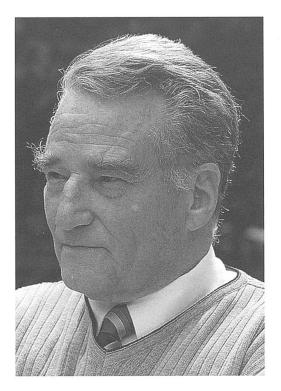
Die Einwohnerzahl der Stadt Burgdorf ist 2016 nur noch wenig gestiegen von 16 204 auf 16 251 (8379 weiblich, 7872 männlich). Der Ausländeranteil stieg nur um 0,42% auf neu 2441. An der Spitze steht Deutschland (397) vor Italien (363) und Mazedonien (261). Insgesamt sind 82 Nationen vertreten. 54% der Gesamtbevölkerung gehören zur reformierten Landeskirche, 12,5% zur römisch-katholischen. Da zurzeit ungefähr 200 neue Wohnungen im Bau sind, wird die Einwohnerzahl im neuen Jahr mit Sicherheit wieder stärker ansteigen.

Das Motto der diesjährigen Burgdorfer Fasnacht heisst «Gugg e Pirat». Die einheimische Guggemusik Noteschletzer eröffnet den Traditionsanlass mit einem Konzert beim Neumarkt. Am Nachmittag findet eine Kinderfasnachtsparty vor der Markthalle statt. Am Abend wird dann die traditionelle Party mit sechs Guggen in der Markthalle durchgeführt.

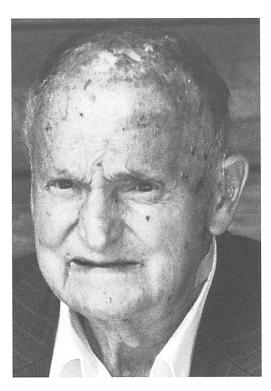
Die sieben Musiker der Band «Fusion Square Garden» laden zum Konzert ins Maison Pierre. Nach 16 Jahren gemeinsamer Konzerte und sechs Alben steht beim neuen Projekt der grösste Reggaemusiker, Bob Marley, im Mittelpunkt.

Seit dem Schneefall vor gut einer Woche sind die Temperaturen schweizweit stets unter null geblieben. Wegen der teilweise starken Bise fühlten sich die 4 bis 6 Grad minus wie 15 Grad unter null an. An der Technikumstrasse konnten die Kinder wieder mal ihre Schlitten- und Bobfahrten geniessen. Sie werden dies auch weiterhin können, denn die Temperaturen bleiben für die nächsten zehn Tage recht frostig.

21. † Hansrudolf Schenk, 1931 – 2017, wohnhaft gewesen an der Lyssachstrasse 10.



Prof. Dr. med. Hans Koblet 1928 – 2016



Hansrudolf Schenk 1931 – 2017

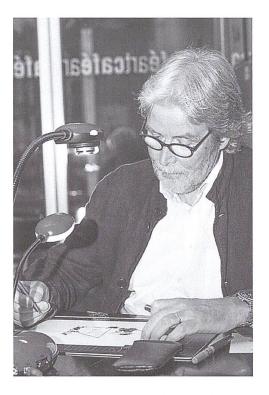


Margrit Wahlen-Aebi 1930 – 2017

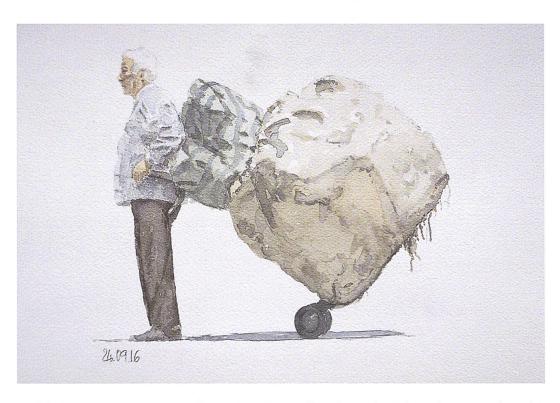
Gemächlich schreitend konnte man den grossen, kräftigen Mann antreffen. Zu Zeiten wurde man sogar direkt angesprochen, wenn er als Interviewer eines Meinungsforschungsinstituts tätig war, um sich ein Sackgeld zu verdienen.

Geboren ist Hansrudolf Schenk am 8. Juli 1931 in Zürich, aufgewachsen mit drei jüngeren Schwestern in Brugg AG. Nur wenige wussten, dass er nach der Tätigkeit im elterlichen Baugeschäft den mutigen Entschluss gefasst hatte, die Matura nachzuholen und Medizin zu studieren, und dass er als Student in höheren Semestern mehrere Praxisvertretungen geleistet hatte. Auch im Spital Burgdorf hat er seinerzeit als cand. med. praktiziert und hier seine spätere Frau kennengelernt. Aus der Ehe gingen zwei Söhne hervor. Dass ihn der weitere Weg nicht in eine selbstständige ärztliche Tätigkeit führte, hat in ihm Narben hinterlassen, die nie mehr wirklich heilten. Er hat sein Schicksal getragen, hat es hingenommen, dass die Ehe wieder geschieden werden musste. Ein kleines Arbeitspensum füllte seinen Alltag aus, im Club «Mitenang» vertrieb er sich die Zeit beim Lottospielen, Basteln und auf Ausflügen. Recht eigentlich Hahn im Korb sei er da gewesen. Die eigene Familie liess ihn nie fallen, er blieb aufgenommen – ein eindrückliches Zeichen gelebter Grosszügigkeit! Bei Familienfesten fehlte er nicht, der Kontakt mit den Seinen, darunter fünf Grosskindern, hielt ihn aufrecht. Auch mit seinen Schwestern und mit einigen seiner ehemaligen Studienkollegen – viele in angesehener ärztlicher Position – pflegte er Kontakt. Nahezu legendär waren seine Briefe und Karten, auf der Hermes Baby getippt oder in typischer Arztschrift zu Papier gebracht: sie haben ihm ein Netz von Beziehungen erhalten, die für ihn wichtig und wertvoll waren.

- 23. Die Burgergemeinde Burgdorf zeichnet auch dieses Jahr drei Maturitätsarbeiten aus. Den ersten Rang teilen sich Tanja Blume mit ihrer Arbeit «Burgdorfer Frauen in der Politik eine Erfolgsgeschichte?» sowie Luna Krebs mit «Burgdorf Wiler / Sechs Geschichten» (je Fr. 500.–). Mit einem Kurzfilm über Flüchtlinge sichert sich Philippe Schneiter den dritten Rang (Fr. 400.–).
- 27. Kabarett-Freunde kommen dieses Wochenende auf ihre Rechnung. Zuerst ist Ennio Marchetto mit seinem Programm «The Living Paper Cartoon» auf der Casino-Bühne zu sehen. Mit verschiedenen «Kleidern» und Perücken nimmt er das Publikum mit auf eine rasante Reise in die Musikwelt. «Milchbüechlirächnig» heisst das neue Programm des Theaterduos



An der Vernissage seiner Bilder zeigt Jürg Kühni im Art-Café, wie seine Cartoons entstehen (Foto: zvg)



«Abfallsammler» ist eines der vielen Aquarelle, die Ueli Kühni als Stipendiat der Städtekonferenz Kultur in Kairo gemalt hat (Foto: zvg)

Strohmann-Kauz. Ruedi und Heinz sind beide im Altersheim, wo sie witzig und intelligent zwischen Humor und Ernsthaftigkeit hin und her wechseln. Sie geniessen zusammen mit den zahlreichen Zuhörern ihre schier grenzenlos freche Narrenfreiheit. Am gleichen Abend stehen die «RED Shoes» auf der Bühne des Maison Pierre. Ihr Sound ist ein erfrischender Mix aus modernem Pop, Rock'n'Roll und Folk. Mit dabei ist die Burgdorfer Band «Sweetwood», die sich vom lokalen Geheimtip zu einer vielversprechenden Band in der Region gemausert hat.

Im Theater Z zeigt heute die Theatergruppe Burgdorf unter der Leitung von Reto Lang die Premiere des brisanten Vierpersonenstücks «Zeitzünder» von Marco Badilatti. Darin geht es um das 100-jährige Bestehen einer «ehrenwerten» Firma für Uhren und Präzisionsinstrumente. Doch es kommt zu einem Eklat, und die schöne Fassade beginnt zu bröckeln.

Zum ersten Mal konnte der neue Stadtpräsident Stefan Berger die jährliche Sportlerehrung in der Markthalle vornehmen, was ihm offensichtlich Freude bereitete. Sportler in 15 verschiedenen Sportarten wurden ausgezeichnet. Moderator war der bekannte Judoka Sergei Aschwanden. Der alle zwei Jahre vergebene Sportförderpreis der Burgergemeinde ging an den Sportkletterer Sascha Lehmann, der im Sommer 2017 an der Jugend-WM in Österreich teilnehmen wird. Fernziel sind die Olympischen Spiele 2020 in Japan. Für 30 Jahre Arbeit im Sportleben Burgdorfs durfte Rolf Ingold verdientermassen den Förderungspreis entgegennehmen.

- 28. Für Aufregung sorgte heute Nachmittag ein Feueralarm im Schloss Burgdorf. Es gab aber gottlob nichts zu löschen. Wegen Kondenswasser in einem Brandmelder war es zu einem automatischen Alarm gekommen. Ein Brand in der gut 800 Jahre alten Anlage könnte nur unter erschwerten Bedingungen bekämpft werden, da die grossen Löschfahrzeuge nicht in den Schlosshof fahren können.
 - † Margrit Wahlen-Aebi, 1930 2017, wohnhaft gewesen im Gyrischachen 40, zuletzt Senevita, Lyssachstrasse 77A.

Geboren ist Margrit Wahlen-Aebi am 4. Februar 1930 in Langenthal. Nach einer ungetrübten Kindheit ist sie 1946 von der dortigen Sekundarschule in die Tertia des Gymnasiums Burgdorf eingetreten, in die Klasse, in der auch ihr späterer Ehemann sass. Nach der Matura folgten Monate praktischer Arbeit auf der Säuglingsabteilung der Kinderkrippe Bern und an der Frauenarbeitsschule. Im Weissnähkurs wurde der Grundstock fürs spätere Hobby des Kleidermachens gelegt. 1950 wurde Margrit Aebi in die École supérieure de commerce pour jeunes filles in Genf aufgenommen, wo sie auch das Diplom erhielt. Noch vor Abschluss wurde ihr die Stelle als Schulsekretärin an der École internationale de Genève angeboten, eine äusserst anregende Tätigkeit, die auch zur Erweiterung der Sprachenkenntnisse beitrug. 1955 kam Margrit Aebi an die Universität Bern und wurde Sekundarlehrerin. Kurze Zeit unterrichtete sie in Murten, von 1959 bis 1970 dann an der Sekundarschule Bümpliz-Dorf. Es waren die Ehemaligen-Treffen, die Margrit Aebi ihrem Gymerkollegen Res Wahlen in neuer Weise begegnen liessen. 1970 haben die beiden geheiratet. 1971 ist der Sohn Peter Michael geboren. Ohne Zögern vollzog Margrit Wahlen den markanten Wechsel in die Rolle einer Hausfrau, Mutter und Sekretärin im Architekturbüro des eigenen Mannes. Als sich 1973 dann eine Stellvertretung als Sprachlehrerin an der Kaufmännischen Berufsschule Burgdorf anbot, hat sie beherzt zugegriffen. Daraus ist eine zehnjährige Teilzeit- und schliesslich eine Vollzeitstelle für die Fächer Deutsch, Französisch und Englisch geworden. Der Ehemann stimmte seine Arbeit auf den Schulstundenplan ab, die Grosseltern freuten sich, hie und da einzuspringen. Vor dem abendlichen Korrigieren von Schülerarbeiten war jeweils Spielzeit mit dem Sohn. Nichts musste zu kurz kommen. Vielseitige Verpflichtungen machen ein Leben nur lebendig und interessant! Kontakte zu Freunden im Ausland, Reisen in die Parks der USA und nach San Diego sind unvergessen. Wanderungen in der Umgebung, Ferien im eigenen Haus auf dem Hasliberg brachten Auflockerung. Nach der Pensionierung 1993 noch in Eigenregie Spanisch zu lernen, es in Gruppengesprächen und beim Übersetzen von Briefen für die Emmaus-Kinderhilfe auch zu praktizieren, hat Margrit Wahlen noch im Alter viel Freude bereitet.

- 29. Im Kirchgemeindehaus an der Lyssachstrasse laden Blechbläser-Lehrpersonen der Musikschule Region Burgdorf zu einem Konzert. Sie treten erstmals zusammen auf und geben die Freude und Begeisterung für die Musik an die aufmerksame Zuhörerschaft weiter.
- 31. In der Nacht auf heute Dienstag hat das Wetter stark geändert. Das Hoch, das uns während Wochen viel Kälte gebracht hatte, wurde von einem Tief abgelöst. Die Temperaturen stiegen stark an, und es gab Regen bis in hohe

Regionen. Zwei Tage später ist der Schnee fast vollständig verschwunden. Der Januar 2017 war der kälteste Monat seit 30 Jahren.

Februar 2017

- 2. Das Programm des Casino Theaters an diesem Wochenende ist vielfältig und bietet so jedem Kunstliebhaber eine schöne Seite. Es beginnt mit dem Schauspiel «Der Chinese» von Benjamin Lauterbach, ein bitterböses, irrwitziges und amüsantes Szenario, gespielt vom Theater Orchester Biel Solothurn, in der Inszenierung von Max Merker. Sina, die Walliser Mundartsängerin, präsentiert tags darauf ihr neues Programm «Pärlutaucher», begleitet von zwei Multiinstrumentalisten. Auf «30-Jahre-Jubiläumstour» ist das «World Quintet Kolsimcha». Die fünf Sänger verbinden Klezmer-Musik mit verschiedensten Stilen und Einflüssen ein einmaliger Sound.
- 9. Die heutige «Kopfnuss» bringt den SVP-Präsidenten Albert Rösti und die Slam-Poetin Patti Basler, bekannt als «Rampensau», auf die Bühne des Stadthauskellers. Moderiert wird der Abend wie immer vom Journalisten Georges Wüthrich.

Im Casino Theater gastiert heute Abend der bekannte Tausendsassa Patrick Frey. Er zeigt «Dormicum», ein populär-medizinisches Abendprogramm, und das als Solist auf der Bühne.

Seit der Solätte 2016 ist die Spanische Weinhalle in der Oberstadt geschlossen. Vor einem Jahr hat das Unternehmerpaar Johanna und Andreas Hugi die Liegenschaft gekauft. Das Traditionshaus soll nun grosszügig renoviert werden. Es entstehen sechs Wohnungen, und auch der Keller wird ausgebaut. Zusätzlich wird ein Wirt gesucht, der die «Spanische» wieder aufleben lassen soll. Bezugsbereit werden die Wohnungen im Herbst 2019 sein.

Gegen 500 Burgdorfer Einwohner haben das Referendum unterschrieben, das sich gegen einen Stadtratsbeschluss wehrt, im speziellen gegen die maximal mögliche Grösse eines Neubaus auf dem Alpina-Areal. Die Initianten sind nicht grundsätzlich gegen einen Bau, sondern gegen den Stockwerk-Bonus. Nun muss also das Stimmvolk entscheiden.

- 10. Vor 25 Jahren hat der gelernte Bäcker-Konditor-Confiseur und Koch Christian Friedli seinen ersten Laden am Frommgutweg 2 eröffnet. Mittlerweile verkauft er seine Backwaren auch in den Filialen an der Lyssachstrasse, beim Regionalspital, der Einkaufsmeile Lyssach und beim Bahnhof Ittigen. Er beschäftigt insgesamt 101 Angestellte mit durchschnittlich 83 Stellenprozenten. Das Jubiläum und der erfolgreiche Geschäftsverlauf wurden an einem Personalfest würdig gefeiert.
- 11. «Anleitung zur sexuellen Unzufriedenheit» heisst das vielversprechende Programm, welches die Burgdorfer Kabarettistin Nicole D. Käser im Stadthauskeller zeigt. Das wissenschaftliche Programm wurde geschrieben vom Psychotherapeuten und Kabarettisten Bernhard Ludwig und bringt das Publikum ohne einen einzigen Witz zum Lachen.

Die Liebhaber der schönen Musik werden wohl eher ins Casino gehen. Dort wird eine Doppelvorstellung gezeigt: «La notte di un nevrastenico» von Nino Rota und «Gianni Schicchi» von Giacomo Puccini, inszeniert vom Theater Orchester Biel Solothurn, unter der Leitung von Marco Zambelli.

Der Schachclub Kirchberg ist der Organisator des traditionellen Burgdorfer Stadthaus-Open. Das Teilnehmerfeld ist wie immer international besetzt. Überraschender Sieger wurde der Schweizer Martin Schweighoffer (Nr. 27 der Startliste!), der die punktegleichen Mikhail Kazakov (UKR) und Syang Zhou (D) hinter sich liess.

- 14. Der Berner Regierungsrat hat einen Kredit von 1,02 Millionen Franken gesprochen für einen beleuchteten Fussweg vom Fischermätteli in die Stadt. Der zwei Meter breite Weg wird auch für Velofahrer offen sein. Eine sichere Veloverbindung bis nach Heimiswil soll später realisiert werden.
- 18. Dieses Wochenende war die Markthalle fest in den Händen von 420 Gamern. Die Computer- und Spielfreaks frönten in der abgedunkelten Halle an der LAN-Party ihrem Hobby. Der Anlass wurde zum sechsten Mal durchgeführt, erstmals in Burgdorf.
- 19. In der Aula Gsteighof erfreute der Handharmonika-Spielring Burgdorf-Oberburg (HSBO) am diesjährigen Frühlingskonzert eine grosse Zuhörer-

- schaft. Die verschiedenen Gruppierungen und die abwechslungsreiche Musikauswahl liessen die Zeit schnell und unterhaltsam vorbeigehen.
- 23. Wieder einmal gastiert das Kabarett-Duo Luna-Tic auf der Casino-Bühne. Claire aus Berlin und Olli aus Genf verstehen es immer wieder, das Publikum mit virtuosem Klavierspiel und viel Witz zu begeistern. Unterhaltung vom Feinsten! Das beliebte Märchentourneetheater Fidibus zeigt zwei Tage später mit Rotkäppchen eine sehr amüsante Jubiläumsproduktion. Dank Fidibus, der durch das Programm führt, kommen alle Kinder auf ihre Rechnung.
- 24. Am traditionellen Spring Cup in Mailand überzeugten die Cool Dreams mit guten Rangierungen. Das Team Junior erreichte den dritten Rang, die Seniors den fünften Rang.

März 2017

- 3. Der mit dem Literaturnobelpreis ausgezeichnete Bob Dylan steht heute im Zentrum des Abends auf der Casino-Bühne. Freda Goddlett, Evelinn Trouble, Shirley Grimes, Hendrix Ackle, Hank Shizzoe und Toni Vescoli sorgen für einen unvergesslichen «Dylan-Anlass».
 - Im Kino Krone konnten zahlreiche Zuschauer und natürlich Zuschauerinnen die Vorpremiere des Films «Die göttliche Ordnung» der Regisseurin Petra Volpe miterleben. Er thematisiert den langen Weg zum Frauenstimmrecht in der Schweiz im Jahre 1971 und ist in verschiedenen Kategorien für den Schweizer Filmpreis 2017 vorgeschlagen.
- 4. An den Synchronized Skating Schweizermeisterschaften in Widnau waren die Burgdorfer Cool Dreams wie immer äusserst erfolgreich. Insgesamt fünf Medaillen erkämpften sie sich, drei davon goldene. In zwei Wochen findet dann noch die traditionelle und beliebte Eisrevue statt. Sie steht dieses Jahr unter dem Motto «Zirkus Eiszauber». An den eine Woche später stattfindenden Weltmeisterschaften in Mississauga bei Toronto (Kanada) konnten die Cool Dreams Junior nach einer nicht optimalen Kür den 15. Rang unter 19 teilnehmenden Teams erreichen. Trotzdem war die Stimmung unter den Aktiven und den mitgereisten Fans ausgezeichnet.

In der Gsteighof-Turnhalle konnte der Tischtennisclub Burgdorf 23 Jugendliche aus der Region Burgdorf begrüssen. Sie kämpften um den Regionalmeistertitel und die Qualifikation für den Kantonsfinal in Bern. Obenauf schwangen Sophia Liechti, Eugen Trachsel und Maël Besson.

- 5. Unter dem vielsagenden Motto «Geist und Wurst» findet in der Stadtkirche ein Kantatengottesdienst statt. Zurückgehend auf einen Anlass in der vorösterlichen Fastenzeit im Jahre 1522, wird diesem Fastenbrechen gedacht. Aufgeführt wird die Kantate «Geist und Wurst» von Edward Rushton (Musik) und Ulrich Knellwolf (Text).
- 8. Das Theater Orchester Biel Solothurn unter der musikalischen Leitung von Benjamin Pionnier zeigt auf der Casino-Bühne die selten aufgeführte Oper «Les pêcheurs de perles» von Georges Bizet (1838–1875). Das Stück ist «von ausgeprägter Eingängigkeit und Schönheit in der melodischen Erfindung».

Obwohl weit weg von Burgdorf hat das folgende Ereignis mit unserer Stadt zu tun: Das Gemälde «Luciano II» des Künstlers Franz Gertsch hat heute bei einer Versteigerung im Auktionshaus Sotheby's in London für 3,4 Millionen Franken den Besitzer gewechselt – ein neuer Rekord für Schweizer Künstler!

10. Zum elften Mal findet das renommierte Kleinkunstfestival «Die Krönung» auf der Bühne des Casino Theaters statt. Die beliebte Veranstaltung wird an zwei Tagen durchgeführt, moderiert von Barbara Hutzenlaub sowie von Schertenlaib & Jegerlehner. Organisator ist die Burgdorfer «Agentur für ansprechenden Unfug». Zu Königen gekürt wurden am Freitag der Slam-Poet Dominik Muheim mit dem Musiker und Geräuschemacher San-jiv Channa, am Samstag der Comedian Charles Nguela.

Im Schmidechäuer ist Volksmusik der speziellen Art angesagt. «Pflanzplätz» (Thomas Aeschbacher, Jürg Nietlisbach und Simon Dettwiler) spielt einen Mix aus traditioneller und moderner Volksmusik, gemischt mit ausländischem Folk.

Jacqueline Fankhauser, Christa Muster, Nadja Kächele und Martina Gerber sind Berufsmaturandinnen am Bildungszentrum Emme in Burgdorf. Für ihre Matura-Arbeit haben sie zusammengespannt und einen Reiseführer für das Emmental geschaffen. Neben Sehenswürdigkeiten haben die vier Frauen auch kulinarische Örtlichkeiten getestet, zum Beispiel Restaurants mit dem besonderen «Etwas».

An zwei Abenden zeigt die Kadettenmusik Burgdorf an einem abwechslungsreichen Frühlingskonzert, was ihre Mitglieder alles können. Korpsleiter Michel Zwahlen bedankte sich dabei bei den vielen Instruktoren und bei der Stadt für die Unterstützung. Beide Anlässe waren sehr gut besucht. Man merkte, dass die Kadettenmusik ein wichtiges Glied in der musikalischen Ausbildung unserer Stadt darstellt, obschon ihr Bestand erheblich zurückgegangen ist.

- 11. In der Stadtkirche laden der Konzertchor Burgdorf mit dem Chor Schwerpunktfach Musik Gymnasium Burgdorf und das Orchester Opus Bern zu einem Mozart-Abend. Die Freunde der klassischen Musik hören dabei Ausschnitte aus der «Zauberflöte» und der grossartigen Messe in c-Moll. Zusammen mit Konzertmeisterin Simone Roggen und dem musikalischen Leiter Hans-Ulrich Fischbacher gelang dem Chor, dem Orchester und den Solisten ein Experiment in der allen verständlichen Sprache der Musik.
- 12. In der Markthalle wurde die 43. Berner Fotobörse durchgeführt. Wie immer ist sie ein Paradies für Hobby- und Meisterfotografen und war sehr gut besucht.
- 14. Auf dem Eyhof der Familie Kunz werden seit einem Jahr Shrimps (Krevetten) gemästet. Im ersten Betriebsjahr wurde eine Tonne verkauft, was aber noch nicht zu einem Gewinn führte. Vorgesehen ist eine Steigerung auf maximal drei Tonnen.
- 15. Weil der Kanton Bern viel zu wenig Therapieplätze für psychisch schwer gestörte Straftäter anbieten kann, war geplant, im Regionalgefängnis Burgdorf eine neue Abteilung zu eröffnen. Nun werden diese Pläne sistiert, und eine neue Lageanalyse diesbezüglich durchgeführt.
- 16. Der Käsekeller im Maison Pierre wird seit heute wieder als Reifungsort für Käse genutzt. Der Burgdorfer Tierarzt Beat Wampfler der Besitzer der Liegenschaft trug selber den ersten Laib Landshuter Käse der Käserei

Utzenstorf in den Keller hinunter. Insgesamt werden sieben Laibe à 90 kg dort reifen. Vorangegangene Tests haben eine gute Qualität gezeigt.

17. Während drei Abenden steht im Theater Z die französische Sprache im Zentrum. Das «Berthoud Festival» präsentiert eine Mischung aus jungen, erfahrenen, lokalen und internationalen Musikern. Ein Festival, das Sprache und Musik auf eine besondere Art vereinigt.

In der Turnhalle Sägegasse organisierten die dazu gehörige IG und der Verein «Geimerei» die «Säge Games». An vielen Tischen konnte man neue Spiele entdecken. Ebenfalls anwesend war Simon Junker, der sein eigenes Brettspiel «Heldentaufe», seine Masterarbeit, erklärte.

Heute ist im Casino Theater Schweizer Volksmusik Trumpf. Die Einsiedlerin Nadja Räss ist eine der bedeutendsten Jodlerinnen der Schweiz und überzeugt immer wieder mit ihrer Vielseitigkeit. Unterstützt wird sie von Markus Flückiger auf dem Schwyzerörgeli. Das Trio Ambäck (Geige, Schwyzerörgeli und Kontrabass) holt anschliessend alte Muotataler Tanzmusik mit Neuinterpretationen ins 21. Jahrhundert. Am Tag danach ist ein ganz «grosser» Sänger zu Gast: John Mayall. Seit Jahren vereinigt er Blues, R&B, Rock and Roll, Soul und Funk meisterlich zu eigenen Arrangements. Begleitet wird er von Rocky Athas (Gitarre), Jay Davenport (Drums) und Grteg Rzab (Bass).

18. Unter dem Motto «hautnah und lautstark» lädt die Musikschule Region Burgdorf zum Tag der offenen Tür. Die Verantwortlichen können wie immer mit vielen Interessierten rechnen, denn «Musik macht Spass, Musik macht klug, Musik ist Leben» ist ihre Devise.

Die Unihockeyanerinnen der Wizards Bern Burgdorf haben eine sehr erfolgreiche Saison hinter sich. Heute konnten sie sich für den Playoff-Halbfinal qualifizieren, dies nach einem 3:1 gegen Zug United. Gegen das übermächtige Chur war dann im Halbfinal Endstation.

19. In der Stadtbibliothek gastiert der Berner Beat Sterchi, der zur ersten Generation der Spoken-Word-Künstler gehört. Begleitet wird er am Akkordeon von Adi Blum.

- Die Wanderbühne Dr. Eisenbarth macht heute Halt in der Turnhalle Sägegasse. Das Theaterstück ist für jedermann geeignet, kommt ohne Text aus und lädt die Besucher zum Mitspielen ein.
- 20. Die Stadt hat für 450000 Franken einen neuen Kehrichtwagen gekauft. Das sind rund 70000 Franken mehr als bei einem «normalen» Wagen mit Dieselantrieb. Das neue Kehrichtfahrzeug besitzt eine elektrisch betriebene Abfallpresse, was umweltfreundlicher ist und weniger Lärm erzeugt.
- 22. Da Stefan Berger neuer Stadtpräsident geworden ist, tritt er als Präsident des Altstadtleists Burgdorf zurück, ist aber als Beisitzer immer noch dabei. An der Mitgliederversammlung wurde der Journalist Johannes Hofstetter zum neuen Präsidenten gewählt. Für 2017 öffnen Gewerbetreibende in der Oberstadt und im Kornhausquartier ihre Betriebe, dies unter dem Motto «Zu Gast im Geschäft». Im Spätherbst wird der Leist an alle Burgdorfer Haushalte einen speziellen Kalender verschicken, mit dem man auch originelle Preise gewinnen kann.
- 23. Am 5. Juni 2016 hat das Burgdorfer Stimmvolk das neue Abfall- und Gebührenreglement angenommen. Daher hätte eigentlich ab 1. Januar 2017 gegolten, dass an bewilligungspflichtigen Anlässen auf öffentlichem Boden Mehrweggeschirr verwendet werden müsste. Da aber bereits vor der Abstimmung Anlässe nach dem alten Reglement bewilligt worden waren, hat der Gemeinderat nun beschlossen, dass Mehrweggeschirr erst ab 1. Januar 2018 obligatorisch wird.

Die soziale Plattform Facebook macht auch vor dem Regionalspital Emmental nicht Halt. Die Bilder und Texte kommen nicht aus dem Operationssaal, sondern beispielsweise aus der Küche oder vom Rettungsdienst. Die Verantwortlichen erhoffen sich dabei, dass auch Berufsleute angesprochen werden; also ein Stellenangebot auf moderne Art.

Der EHC Burgdorf ist in den letzten Jahren sportlich immer gut unterwegs gewesen. Finanziell jedoch sieht es nicht so positiv aus. Stetig steigende Kosten sowie Altlasten in der Höhe von 250000 Franken belasten den Verein. Zusammen mit einem Sportvermarktungsexperten hat man nun einen dreistufigen Plan aufgestellt, der in zwei Jahren zu schwarzen Zahlen führen soll. Dazu gehören ein Abbau der Schulden, die Optimierung des Vetriebspotenzials und eine Professionalisierung des Eventbetriebs.



Vor dem grossen Umzug konnten die Museumsausstellungen mit den vielen Sammlungsobjekten letztmals im Schloss selber bewundert werden (Foto: Hans Aeschlimann)



Mit dem Erlös aus der Casino-Brocante kann bereits der neue Vorhang inklusive Befestigung und Automation gekauft werden (Foto: Viktor Kälin)

- 24. Liebhaber des Kabaretts zieht es heute Abend ins Casino. Der mehrfach preisgekrönte Deutsche Marco Tschirpke stellt sein Programm «Frühling, Sommer, Herbst und Günther» vor. Hinter seinen Liedern und dem virtuosen Klavierspiel versteckt sich ein gereifter Humor.
- 26. Der Orchesterverein vertreibt an seinem Frühlingskonzert die Wintergeister. Unter der Leitung von Bruno Stöckli und mit der Pianistin Marlis Walter werden im Gemeindesaal Werke von Giovanni Paisiello, W. A. Mozart und Andreas Romberg gespielt. Zahlreiche Zuhörer erfreuten sich an der vortrefflich dargebotenen «Musica».

Bevor rund 60 000 Sammlungsobjekte aus dem Schloss ins neue Depot im Kornhaus gezügelt werden müssen, wird heute ein spezieller Tag der offenen Tür durchgeführt. Unter dem Motto «Das Schloss Burgdorf bricht auf in die Zukunft» können Interessierte das Schlossmuseum, das Helvetische Goldmuseum und das Museum für Völkerkunde gratis erkunden. Zahlreiche Fachleute stehen dem grossen Zuschaueraufmarsch zur Verfügung.

Der Verein «Filmfrass» feiert heute im Kino Krone mit einem speziellen Projekt Premiere. Gezeigt wird der Filmklassiker «Breakfast at Tyffany's» mit Audrey Hepburn in der Hauptrolle. Daneben wird auch für kulinarische Genüsse gesorgt. Die Kinobesucher werden nämlich auch «bekocht». Präsident Yves Aeschbacher will diese originelle Kombination auch an anderen Orten in unserer Region organisieren.

- 27. Im Schloss Burgdorf sind bei Renovationsarbeiten in einer ehemaligen Amtsstube längst verloren geglaubte Wand- und Deckenmalereien entdeckt worden. Sie wurden 1686 vom Maler Christian Stucki gefertigt. Wie genau die Malereien nun geschützt werden sollen, steht noch nicht fest. Auch die Finanzierung ist noch offen. Der Raum soll zu einem Schlafsaal in der neuen Jugendherberge umfunktioniert werden.
- 31. Der Rudolf-Steiner-Kindergarten an der Hohengasse 1 feiert sein 30-jähriges Bestehen. Dank Liedern, verschiedenen Aktivitäten, einer Disco und einem Barbetrieb kommen alle Besucher auf ihre Rechnung. Der Feiertag soll gleichzeitig auch ein Benefiz- und Öffentlichkeitsanlass sein.

Der bereits traditionelle Burgdorfer Nachtmarkt präsentiert auch dieses

Mal eine vielfältige Palette an Unterhaltungsmöglichkeiten. Verschiedene Tanzgruppierungen, musikalische Angebote und unzählige kulinarische Spezialitäten erfreuen die Besucher, die in grosser Zahl und bei angenehmen Temperaturen durch die Strassen flanieren.

Die vergangene Woche war wettermässig herrlich. Jeden Tag spürte man den Frühling, die Vögel gaben bereits in den frühen Morgenstunden ein Konzert, die Blumen zeigten ihre Farbenpracht, und die warmen Temperaturen sorgten für heitere Stimmung. Es zog die Menschen in die Natur, und die Kinder konnten endlich wieder draussen spielen.

April 2017

1. Kein Aprilscherz ist die Aufführung von «Les Trois Suisses» im Casino Theater. Das Trio, das «nur» noch als Duo auftritt, begeistert rund um das Motto «Rad» wie immer mit eingängiger Musik und viel Humor.

Heute Abend scheint Burgdorf das «Zentrum» des Rock'n'Rolls zu sein. In der alten Turnhalle Sägegasse geht das vierte Castle Rock Burgdorf über die Bühne. Fast gleichzeitig kann auch im Theater Z gerockt werden. «The Great Light of Slow» verspricht hymnisch, krachend, melodiös, sperrig, laut und leise zu sein. Nach der Livemusik lassen es die «Rock'n'rolldies» noch ab Konserve krachen.

Die Fight Night in der Markthalle, ein Box-Anlass, war mit 1500 Zuschauern sehr gut besucht. Sie sahen dabei im Hauptkampf des Abends einen erfolgreichen Sefer «The Real Deal» Seferi, der seinen «WBF-Intercontinental»-Titel im Cruisergewicht erfolgreich gegen Marcelo Ferreira Dos Santos verteidigte. Dank 60 Helfern konnten die fünf Box- und drei Kickboxkämpfe reibungslos über die Bühne gebracht werden.

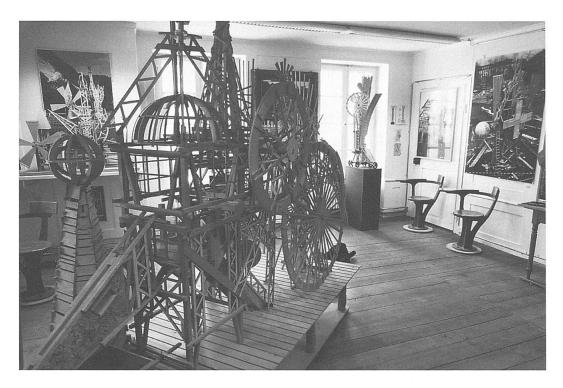
2. Ab heute bis zum 5. November 2017 zeigt Brutus Luginbühl, einer der Söhne von Bernhard Luginbühl, im Alten Schlachthaus erstmals eine Zusammenstellung der 30 Monumentalfiguren, die der bekannte Künstler jeweils in spektakulären Brandaktionen abgefackelt hat. Nachgebaute Modelle, viele Fotografien, verkohlte Überreste und Originalskizzen geben einen

- aussergewöhnlichen Einblick in die politische und private Einstellung des bekannten Plastikers, vor allem gegenüber der Umwelt.
- 4. Heute ist der Baubeginn für eine grosse Erweiterung rund um den Wohnpark Buchegg. Das Alters- und Pflegeheim wird im neuen Gebäude unter anderem die zwölf Demenzkranken aus dem Chalet Erika aufnehmen. Dazu kommt ein neuer Demenzgarten. Das renovationsbedürftige Chalet soll verkauft werden. Von den acht Millionen Franken Gesamtkosten sind fünf Millionen fremdfinanziert. Im 1956 erstellten ersten Gebäude lebten damals 19 Pensionäre; 1976 und 2007 wurden die Gebäulichkeiten renoviert. Der Neubau soll im Herbst 2018 bezugsbereit sein, der Rest Ende 2019.
- 5. † Hans Heinz Moser, 1936 2017, Schauspieler, wohnhaft gewesen in Glattfelden und München.

Geboren ist Hans Heinz Moser am 9. Mai 1936 in Bern, aufgewachsen dann in Burgdorf, wo die Familie im Haus des ehemaligen Aemmi an der Schmiedengasse gewohnt hat. Der Vater führte hier als Arzt eine chirurgische Praxis. Aus dessen Feder sind auch einige Gedichte im Burgdorfer Jahrbuch erschienen (zum Beispiel Jg. 1943, S. 116 – 119, und 1949, S. 67 – 70).

Nach Abbruch des Gymnasiums hat sich Hans Heinz Moser am Stadttheater Basel und bei Margarete Schell-von Noé am Konservatorium in Bern zum Schauspieler ausgebildet. Es folgten zahlreiche Engagements auf Schweizer Bühnen und in Deutschland. Regelmässig trat er im Atelier-Theater in Bern auf. Unter Walter Oberer war er am Berner Stadttheater Mitglied des Ensembles. Schweizweit bekannt wurde er aber in der Rolle von Glausers Wachtmeister Studer. Als Nachfolger Heinrich Gretlers hat er hier ein gewichtiges Erbe souverän gestaltet: Als behäbiger, Stumpen rauchender Kriminalist, Biedermann und gleichzeitig unbestechlicher Menschenkenner ist Hans Heinz Moser in mehreren Verfilmungen von Glausers Kriminalromanen aufgetreten: 1977 in «Krock & Co», 1979 in «Der Chinese» und 1980 in «Matto regiert».

Als Seriendarsteller war er Mitte der 1980er-Jahre in Deutschland etwa als Zirkuskoch in «Roncalli» zu sehen oder als Tierarzt in «Ein Heim für Tiere». Einer breiten Zuschauerschaft wird er in Erinnerung bleiben als der mürrische, aber gutmütige Schoggi-Patron Jean-Jacques Blanc in der beliebten Fernsehsendung «Lüthi und Blanc», der seine jurassische Firma «Chocolat



Im Alten Schlachthaus werden in einer Sonderausstellung Modelle, Fotografien, verkohlte Überreste und Originalskizzen der 30 Monumentalwerke von Bernhard Luginbühl gezeigt (Foto: Viktor Kälin)



Der Aebi TT 221 Autonom Golf kann bei richtiger Programmierung selbstständig mähen und mulchen, auch in steilstem Gelände (Foto: zvg)

Blanc» gegen Übergriffe aus der Deutschschweiz verteidigt, oder in seiner letzten Rolle als Bordmechaniker und Swissair-Veteran Hanspeter Frieden im Schweizer Kinofilm «Grounding – die letzten Tage der Swissair» von 2006.

Seinen Ruhestand verbrachte Hans Heinz Moser zusammen mit seiner Frau Anja, mit der er über 40 Jahre verheiratet war, abwechselnd in München und Glattfelden. SRF-Filmredaktor Michael Sennhauser würdigt Hans Heinz Moser mit folgenden Worten: «Als Handwerker seines Metiers strahlte er eine Ruhe und eine Kraft aus, hinter der stets ein möglicher Ausbruch zu lauern schien. Das machte seine Auftritte spannend – sogar in der harmlosesten Rolle.»

Und Alexander Sury in «Der Bund» stellt fest: «Ehe er auch nur ein Wort sprechen musste, war ihm beim Betreten der Bühne die Aufmerksamkeit des Publikums sicher. Hans Heinz Moser war eine Erscheinung mit eigener Präsenz, ein stattlicher Mann, nicht korpulent, aber kräftig, mit meist kurz geschorenem Haar, markanter Nase, imposantem Ohrenpaar und einem Schnauz, der den kantigen Konturen des Gesichts einen weichen Gravitationspunkt gegenüberstellte. Die modulationsfähige, zu cholerischer Raserei wie zur einschmeichelnden Suada fähige Stimme trug das ihre dazu bei, dass man ihn in seinen Rollen als Respekt heischende Autorität wahrnahm.»

Wir Burgdorfer sind stolz, diesen charaktervollen Künstler zu uns zählen zu dürfen. Unzählige haben in den letzten Jahren seine Auftritte am Fernsehen jeweils mit grosser Spannung erwartet!

6. Im Stadthauskeller gehen die Kopfnuss-Gespräche weiter. Der Psychoanalytiker und Satiriker Peter Schneider trifft dabei auf den Stadtpräsidenten von Solothurn, Nationalrat Kurt Fluri. Der abwechslungsreiche Abend wird von Georges Wüthrich geleitet und vom Poetry-Slamer Adrian Merz zusammengefasst. Ein ausserordentlich unterhaltsamer Abend!

Katholizismus, Alkohol, Eros und Bücher – dies alles sind Themen, die der in Burgdorf lebende Walliser Schriftsteller und Historiker Wilfried Meichtry in seinem neuen Buch «Der Herr der Lüfte» einbringt. Tobias Salzgeber vom Oberwalliser Volksmusikensemble «Apartig» hat zur Erzählung sechs Musikstücke komponiert. Gemeinsam stehen sie heute Abend auf der Casino-Bühne.

- 7. Die Burgdorfer Moskito-A-Eishockey-Mannschaft (Jahrgänge 2004/05) hat eine sehr erfolgreiche Saison hinter sich. Die jungen Burgdorfer Eishockeyspieler, mit den Brandis Juniors gemischt, errangen den Sieg in der Gruppe Zentralschweiz und gewannen Turniere in Weinfelden und Lyss. Herzliche Gratulation!
- 8. Als Stipendiat der SKK (Städtekonferenz Kultur) weilte der Burgdorfer Künstler Ueli Kühni während sechs Monaten in der ägyptischen Hauptstadt Kairo. An der Vernissage im Marktlaubenkeller sind 25 Aquarelle sowie Zeichnungen und Skizzen mit Alltagsszenen, Porträts und Strassenszenen zu bewundern. Obwohl er gerne wieder zurückgekehrt ist, werden ihm die völlig andere Lebensweise und die Hilfsbereitschaft der einheimischen Bevölkerung in bester Erinnerung bleiben.

Die Cool Dreams Seniors haben an der Weltmeisterschaft im Synchronized Skating als offizielle Schweizer Nationalmannschaft in Colorado Springs (USA) teilgenommen. Weltmeister wurde Russland 1 vor Finnland 1 und Kanada 1. Die Burgdorfer erzielten mit 126,49 Punkten ihre Saisonbestleistung, was zum guten 16. Schlussrang reichte.

Die Migros hat zur Osterzeit einen 1,5 m grossen grünen Hasen im Rösslikreisel platziert, samt Nest. In der Nacht haben Unbekannte den Hasen mitlaufen lassen. Dummheit kennt eben keine Grenzen!

An der Generalversammlung der Berner Wanderwege in Belp wurde der ehemalige Burgdorfer Gemeinderat Paul Kiener zum Ehrenmitglied ernannt. Er betreute als Bezirksleiter während 17 Jahren die Region Lueg.

- 9. In der Stadtbibliothek ist der zweifache Schweizer Meister im Poetry-Slam, Christoph Simon, zu Gast. Er ist ein richtiges Multitalent, schreibt preisgekrönte Bücher, zeichnet und besuchte die Jazzschule Bern. Am heutigen Spoken-Word erzählt er heitere und gefühlvolle Geschichten vom Glück und anderen Katastrophen.
- 10. An einer Medienkonferenz der Baudirektion nahmen Urs Gnehm, CEO der Localnet AG, Theophil Bucher, zuständiger Gemeinderat, Peter Hänseberger, Leiter Baudirektion, und Stefan Eichenberger, Projektleiter Mobilität, Energie, Umwelt, Stellung zu verschiedenen aktuellen Themen. Im Mittel-

punkt stehen «die Plattform Energiestadt» sowie die ersten 100 Tage im Amt des Gemeinderates.

- 13. Mit Werken von Franz Schubert, Felix Mendelssohn und Johann Sebastian Bach lädt der gemischte Chor Cantabella zum besinnlichen Innehalten in der Stadtkirche ein. Durch die Liturgie führt Pfarrer Frank Naumann; an der Orgel begleitet von Nina Wirz und unter der Leitung von Therese Lehmann Friedli.
- 16. Der Theaterzirkus Wunderplunder hat an seiner Heimpremiere im Winterquartier Burgdorf «Die Odyssee» umgeschrieben und entstaubt. Regie führten Manuel Schunter und Josune Goenaga, Musikregie Julian Schunter. Wie seit 32 Jahren wird der Zirkustross mit insgesamt elf Wagen und einem Lastwagen auf seiner Tournee an 18 verschiedenen Orten seine Zelte aufschlagen. Neben der «Odyssee» werden mit Kindern und Erwachsenen jeweils eigene Zirkusprogramme einstudiert. Auf Ende Oktober 2017 ist die Rückkehr ins Winterquartier Burgdorf vorgesehen.
- 18. Während vier Tagen hiess im Gyri-Park das Motto «Gyri ungerwäx». Rund 30 Kinder (6 bis 13 Jahre alt) haben an diesen Ferientagen lustige und spielintensive Stunden erlebt, auch mit gemeinsamen Mittagessen. Organisiert wurde der beliebte Anlass von Regula Etzensperger, Quartierarbeiterin der reformierten Kirche.

† Marie-Louise van Laer-Amacker, 1943 – 2017, wohnhaft gewesen an der Alpenstrasse 35.

Wer die Aufführungen der Theatergruppe Burgdorf besucht, dem wird der Name nicht unbekannt sein: Während etwa 30 Jahren hat Marie-Louise van Laer hier mit Leib und Seele Theater gespielt, anspruchsvollste Rollen mit viel Talent ausgefüllt.

Geboren ist sie am 7. April 1943 in Horgen als Tochter eines Landarztes und seiner musischen Frau. Zusammen mit zwei jüngeren Geschwistern ist sie aufgewachsen. Früh begann sie Klavier zu spielen. Ein grosser Estrich diente als Kulisse zur Aufführung von Märchen, ein verwunschener Garten beflügelte die Fantasie.

Am Kinderspital Zürich liess Marie-Louise sich zur Kinderkrankenschwester ausbilden.

In Zug und Horgen war sie beruflich tätig. Auf einem Studentenball in

Zürich lernte sie ihren späteren Ehemann Walter van Laer kennen. 1967 folgte die Heirat. Biberist wurde das erste Zuhause. Zur Freude der Eltern kamen nacheinander zwei Kinder zur Welt. Als der Ehemann den Arbeitsplatz bei von Roll wechselte, war ein Wohnungswechsel nach Oensingen angezeigt. An schönster Wohnlage am Fusse des Jura konnte nach eigenen Vorstellungen ein Haus gebaut werden. Man engagierte sich im Kronenkellerkomitee fürs kulturelle Leben des Ortes. Marie-Louise wurde auch beruflich wieder tätig im Spital Niederbipp. Sie nahm sogar Gesangsstunden, um im Vocalistenchor des Alban Rötschi in Solothurn mitzuwirken.

Nach Burgdorf, wo ihre Schwester Beatrice Kunz-Amacker lebte, sind Marie-Louise und Walter van Laer 1983 gekommen. An der Alpenstrasse 35 wurde das alte Haus geschmackvoll renoviert. In Burgdorf eben bot sich nun die Chance, Theater zu spielen. Vier Monate pro Jahr nahm das in Anspruch. Marie-Louise hat auch im Vorstand mitgewirkt, ist schliesslich zum ersten Ehrenmitglied ernannt worden. Im Kiwanis Club ergaben sich neue Freundschaften. Auch im Vorstand der Kinderkrippe hat sie sich verdient gemacht.

Ihr literarisches Interesse war ausgeprägt. Nach der Pensionierung des Ehemannes gab es Zeit für gemeinsame Unternehmungen. Mit Zelt und Rucksack zog man aus. Während dreieinhalb Monaten durchstreifte man Chile, Bolivien, Argentinien, später weitere Länder Südamerikas und auch Europas. Mit Wohnwagen und VW-Bus war man unterwegs. Das Reisen faszinierte, regte immer neu an ... bis auf einmal die Krankheit unbarmherzig einen Strich zog. Die Charakterdarstellerin Marie-Louise van Laer bleibt unvergessen!

† Willy Romang, 1914 – 2017, wohnhaft gewesen an der Oberburgstrasse 75.

Wer erinnert sich nicht an den quicklebendigen, kleineren Mann, nicht selten mit einem verschmitzten Lächeln im Gesicht, dessen Saanenland-Dialekt etwas Unverwechselbares, Sympathisches hatte. Über hundert Jahre alt ist er geworden. Am Leben unserer Stadt hat er bis zuletzt regen Anteil genommen.

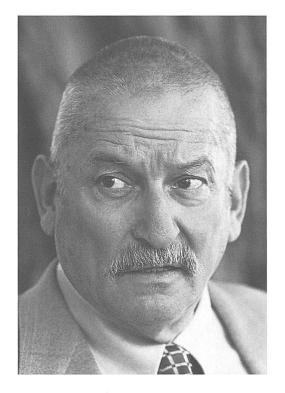
Geboren ist Willy Romang am 7. September 1914 in Gstaad, hier zusammen mit drei Brüdern und zwei Schwestern aufgewachsen. Es war eine kaufmännische Lehre, die ihn aus dem Saanenland zu uns nach Burgdorf gebracht hat. Bei der Firma J. Lüthi & Co. hat er sie absolviert. 50 Jahre,

von 1931 bis 1981, bis zur Pensionierung ist Willy Romang der Firma treu geblieben, hat hier als mitgestaltender Vertrauter der Firmeninhaber und als Prokurist gewirkt, verantwortlich vor allem in der Tochterfirma Sanitized AG. Kaum einen Firmenausflug der Sanitized AG hat er verpasst und kaum ein Ehemaligenzmittag der JLCO. Noch 2015 war er als über 100-Jähriger dabei! Familie Lüthi und ihre Firmen bewahren ihm ein dankbares Andenken.

Mit seiner Ehefrau Marguerite geb. Beck verband ihn eine Leidenschaft für Literatur: er als interessierter Leser, sie als Verfasserin der legendären Kolumnen vom «Schacherösi». Gemeinsam war ihnen auch die Liebe zu den Bergen. Besuche im Saanenland bei den Verwandten. Touren ins Kiental und auf die Blüemlisalp, zusammen mit der Tochter, Fahrten mit den Skifreunden nach Zermatt, später die Aufenthalte in der Hütte ob Lauterbrunnen, mit den beiden Grosskindern, boten willkommene Erholung. Willy Romang war Mitglied im SAC und hat sich hier engagiert. Bei den Dienstagswanderern war er regelmässig dabei. Gerne hat er gejasst, sei es beim SAC oder am Samschtig-Märit-Apéro in der Spanischen Weinhalle. Eine starke soziale Ader hat ihn mit seiner Frau verbunden. Ungarische, später tschechische Flüchtlingskinder haben sie bei sich aufgenommen. Dass seine Frau 1988 vor dem eigenen Haus bei einem Verkehrsunfall ums Leben gekommen ist, war für viele unfassbar. Willy Romang hat im Stillen schwer daran getragen. Was ihn trotz allem aufrecht hielt und was ihm ein so langes Leben beschert hat? Seine Antwort: Bewegung, sowohl körperlich wie auch geistig in Bewegung sein, darauf kommt es an. Es ist auch das reiche Netz von Beziehungen, das er sich im Laufe seines langen Lebens erworben hat, das ihn aufrecht hielt.

Sein Charme war frei von jeder Berechnung. Das Gute, das er so vielen freigebig hat zukommen lassen, ist zu ihm selber zurückgekommen.

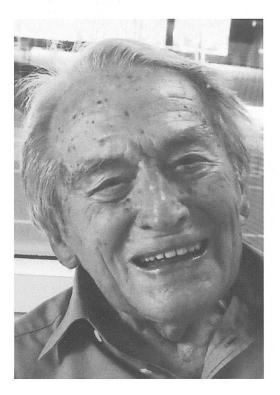
- 19. Nach zwei Wochen frühlingshaftem Wetter mit viel Sonnenschein und Temperaturen bis 20 Grad ist heute der Winter zurückgekehrt. Ein Tief mit Zentrum über dem Balkan führt ziemlich viel Kälte in die Schweiz. Auch in unseren Regionen kommt es zu Schneegestöber und dementsprechend frostigen Temperaturen bis minus 4 Grad. An diversen Kulturen muss man Frostschäden in Kauf nehmen.
- 22. Der Gitarrist Mario Capitanio hat seine ersten dreizehn Jahre in Burgdorf verbracht. Nun kehrt er nach über 20 Jahren «Sideman-Dasein» bei



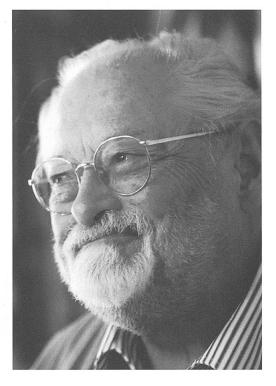
Hans Heinz Moser 1936 – 2017



Marie-Louise van Laer-Amacker 1943 – 2017



Willy Romang 1914 – 2017



Peter Lüdi 1933 – 2017

Florian Ast, Toni Vescoli und Polo Hofer mit seiner Band nach Burgdorf zurück, zu einem Konzert im Maison Pierre. Die Eigenkompositionen im «GaragePunkGitarrenrock»-Stil überzeugen mit einem melodiösen und rockigen Sound.

In der Turnhalle Schützematt findet der bereits siebte Kraftakt statt. Der gleichnamige Verein organisiert dabei an zwei Tagen diverse Fitnessaktionen (Groupfitness, Bootcamp, Spinning-Marathon, Trampoline, Zumba-Party). Die Organisatoren rechnen mit rund 800 Teilnehmern.

Gabi Gäumann Tokar, Brigitte Bucher und Edina Fazlic vom Tischtennisclub Burgdorf haben das Endspiel der zwei Gruppenersten mit 6:4 gegen Rapid Luzern II für sich entschieden. Sie wurden damit, etwas überraschend, Schweizer Meister der Nationalliga B. Herzliche Gratulation!

Das Regionalspital Emmental mit den Standorten Burgdorf und Langnau hat die Patientenzahlen für das Jahr 2016 veröffentlicht. Insgesamt wurden 9900 Leute stationär behandelt, 500 mehr als 2015. Dazu kamen 55000 ambulant Behandelte; ein Zuwachs von 6000. Der Nettoerlös des Spitals wuchs um 6,2% auf 154,7 Millionen Franken. Daraus ergab sich ein Jahresgewinn von 4,8 Millionen Franken (Vorjahr 3,3 Millionen).

28. «Pipeline» – das sind der Schotte Dermot Hyde (Uilleann Pipes, Whistles, Gesang) und das Multitalent Tom Hake (Bouzouki, Gitarre, Harfe); sie laden zu einem Konzert in den Schmidechäuer. Sie spielen traditionelle und neue Musik aus Irland, Schottland, Galicien und der Bretagne.

Das Hallenbad-Restaurant heisst seit heute neu Restaurant «zur gelben Ente». Mit einem dreitägigen Eröffnungsfest mit verschiedenen unterhaltsamen und kulinarischen Angeboten wird auf die saisonalen, regionalen und hausgemachten Leckereien hingewiesen.

29. «Augen in der Grossstadt» – unter diesem Titel porträtieren die Sängerin Sonja Idin, die Schauspielerin Beren Tuna und der Pianist Tino Horat den Schriftsteller, Chanson- und Kabarettautor Kurt Tucholsky (1890–1935) in Wort, Bild und Ton. Der literarische Chansonabend entführt die Besucher in die Welt der Goldenen Zwanzigerjahre.

Wie bringt man Sport und Kunst zusammen? Im kleinen Waldteil Färnstu, unweit von Burgdorf, wird heute ein Kunst-Orientierungslauf eingeweiht. Statt normale OL-Posten haben verschiedene Künstler ihre Werke in den Wald gestellt. Am Sonntag sind rund 700 Läufer auf dem Parcours. Man kann die «Posten» aber auch ganz gemütlich als Kunstbeobachter ablaufen.

30 Jungjäger und Mitglieder des Jagd- und Wildschutzvereins Burgdorf haben im Lyssacher Burgerwald Nassi 1200 Jungbäume (Buchen, Lärchen, Föhren, Eichen und Douglastannen) gepflanzt. Weil Brombeergewächs die durch den Lothar hervorgerufene fünf Hektar grosse Fläche überwucherte, hat man nun 17 Jahre nach dem verheerenden Sturm trotzdem aufgeforstet.

Mai 2017

- 1. Die 1.-Mai-Feier auf der Brüder-Schnell-Terrasse steht dieses Jahr unter dem Motto «Freiheit statt Angst». In unserer unruhigen und konfliktvollen Welt ist Angst ein schlechter Ratgeber. Das aus dem Gewerkschaftsbund Emmental, den SP-Sektionen Burgdorf und Oberburg sowie dem Verein Nestbau zusammengesetzte Komitee hat als Redner Daniel Lampart (Chefökonom des Schweizerischen Gewerkschaftsbundes SGB) und Stadträtin Annette Vogt engagiert. Die Harmoniemusik Burgdorf umrahmt den Anlass. Nach dem obligaten Risotto unterhält das Quartett «Chèvre Chô» die zahlreichen Anwesenden.
- Mike Müller kommt heute Abend mit dem neuen Stück «Heute Gemeindeversammlung» ins Casino Theater. Darin spielt er alle Rollen selber. Das heutige Try Out ist eine erste Probe, nach welcher der Schauspieler die Wirkung auf die Zuschauer erfahren und danach Anpassungen vornehmen wird.
- 5. Der Dachverband «Männer.ch» hat, was wohl nur wenige Leute wissen, seit der Gründung seinen Hauptsitz in Burgdorf. 2014 initiierte dieser Verband das Schweizerische Institut für Männer- und Geschlechterfragen. Während zehn Jahren prägte Ivo Knill als Chefredaktor das Magazin «Die Männerzeitung». Nun wird unter dem neuen Chefredaktor Adrian Soller das Magazin mit dem neuen Titel «Ernst» lanciert.

Unter dem Motto «Stiftung intact, beständig einen Schritt voraus» lud die sozial tätige Organisation zum 20-jährigen Bestehen in die Markthalle ein. Martin Wälti und Theophil Bucher sind Geschäftsführer und Teil eines 46-köpfigen Teams. Die Stiftung umfasst die Bereiche Hauslieferdienst, Velokurierdienst, Velostation, Velowerkstatt und den intact-Laden. Verschiedene Gäste, darunter auch Stadtpräsident Stefan Berger, würdigten die erfolgreiche Institution.

6. In der Aula Gsteighof kommt es zu einem speziellen Anlass zweier Burgdorfer Musikgesellschaften. Die Stadtmusik und die Harmoniemusik (zusammen rund 75 Mitwirkende) haben unter der Leitung von Ueli Steffen und Dimitri Vasylyev seit Januar mehrere Proben absolviert und erfreuen die zahlreichen Zuhörer am Samstag und Sonntag mit einem breiten Spektrum an Musikalität und Interpretationen.

Carlos Henriquez hat eine Deutschschweizer Mutter und einen spanischen Vater. Neben Französisch, Deutsch, Spanisch, Englisch und Italienisch spricht er auch Schweizerdeutsch. Mit charmantem Humor präsentiert er sein Dialektstück «I be nüt vo hie» auf der Casino-Bühne. Tags darauf ist Klassik angesagt. «Lucio Silla» ist die zweite Oper, die W. A. Mozart 1772 als 17-Jähriger in Mailand uraufgeführt hat. Gespielt und gesungen wird die Oper vom Theater Orchester Biel Solothurn, unter der Leitung von Predrag Gosta, in der Inszenierung von Daniel Pfluger.

Was viele Burgdorfer seit Jahren wissen, war auch an diesem Wochenende wieder einmal Tatsache. Auf der Schützematt fanden die traditionellen Pferdesporttage statt, und es regnete. Die Wettkämpfe am Sonntag mussten sogar abgesagt werden. – Alte Burgdorfer Wetterregel: «Wenns bei den Rösselern regnet, ist es an der Solätte sonnig!!»

- 7. Der Berner Guy Krneta, auch bekannt von seinen Morgengeschichten auf SRF 1, ist ein vielschichtiger, kulturpolitisch engagierter Autor. Heute ist er mit einer Lesung in der Stadtbibliothek Burgdorf zu Gast.
- 9. Seit 2016 ist das Medizinaltechnikunternehmen Ypsomed neben den Heimmärkten Schweiz, Frankreich, Italien, Österreich und Skandinavien auch in Deutschland, den Niederlanden und in Grossbritannien tätig. Für 2017 ist eine Ausweitung auf folgende Länder vorgesehen: Tschechien,

Belgien, Spanien und Indien. Man hofft, damit in diesem hart umkämpften Markt weiter wachsen zu können.

An einer Pressekonferenz haben der Handels- und Industrieverein Burgdorf-Emmental und Führungskräfte aus der Region Werbung gemacht für das duale Bildungssystem in der Schweiz. Die Berufslehre sei ein sehr guter Weg in die Berufswelt und werde leider oft nur als zweite Möglichkeit nach verpasstem Gymnasium angesehen. Mit Weiterbildung und Wille seien aber viele Türen nach oben offen.

12. Im Januar 2018 verabschiedet sich der «Hitzige Appenzeller Chor» aus der Öffentlichkeit. Heute Abend zeigen die neun Appenzeller ihr Programm «Joli-zwo» auf der Casino-Bühne. Ein Abend mit Vollgas, Sex-Appeal und sehr musikalisch.

Zwischen 19.50 und 21.10 Uhr kam es bei Localnet-Kunden in einigen Gebieten Burgdorfs zu einem Stromausfall. Die Ursache konnte noch nicht eruiert werden. Ob wohl die Burgdorfer Geburtenrate in neun Monaten ansteigen wird?

13. Die Sängerin und Pianistin Katie Freudenschuss hat an der Krönung 2016 aus Zuschauer-Zurufen ein «Burgdorfer Lied» getextet und vertont. Heute kehrt sie auf dieselbe Bühne zurück – nun mit ihrem Programm «Bis Hollywood is eh zu weit».

Ein Strassenklavier, von der Musikschule Region Burgdorf zur Verfügung gestellt, steht seit heute auf dem Kronenplatz. Vorerst für einen Monat kann sich jeder musikalische Passant ans Klavier setzen und mögliche Zuhörer erfreuen. Diese «Street Pianos» gibt es auch in New York, Sydney oder Paris. Initiiert wurde die musikalische Aktion von Urs Karrer von der Firma Team-Events an der Hohengasse.

Zum 40-Jahr-Jubiläum des claro-Weltladens durften Kinder zwischen drei und sieben Jahren eine spezielle Märli-Stunde erleben. Regula Uhrhahn las Erzählungen aus «Im Wichtelwald» und Geschichten vom Hamster Magnus Mümmelgrün.

15. Die Eisheiligen sind dieses Jahr äusserst zahm. Die heutige «kalte Sophie»

beschert unserer Region Tagestemperaturen bis 20 Grad. Die Wärme ist wohltuend nach den sehr kalten Tagen vor zwei Wochen.

Die Gesamtsanierung von Betriebsgebäude und Parkplätzen des Friedhofs verzögert sich. Der Stadtrat hat an der heutigen Sitzung den Baukredit von 2,6 Millionen Franken abgelehnt. Das Geschäft geht damit zurück an den Gemeinderat und wird voraussichtlich im Herbst wieder im Stadtrat behandelt.

Die Basler Pensionskasse Stiftung Abendrot, Besitzerin der ehemaligen Wollzwirnerei Bucher, macht vorwärts bei den Bauarbeiten an der Gotthelfstrasse. Das 2012 gekaufte Gebäude wird punkto Haustechnik erneuert, und die Gebäudehülle (inkl. Dach und Fenster) wird energetisch optimiert. Der Charakter der Gebäulichkeiten soll erhalten bleiben. Die frühere Fabrikhalle soll ab Frühjahr 2018 als Wohn-, Büro- und Gewerberaum genutzt werden. Noch nicht spruchreif ist der Bau eines mehrstöckigen Wohnhauses

16. Wo während 40 Jahren Armin Strom in der Schmiedengasse seinen Uhrenladen führte, eröffnet heute Margrith Nöthiger eine Integral-Filiale. Der erste Bio-Laden Integral verkaufte erstmals in Burgdorf an der Rütschelengasse biologische Produkte. Um das Jahr 2000 entstand dann der Bio-Laden an der Poststrasse.

Das Theater Orchester Biel Solothurn zeigt heute im Casino Theater das Schauspiel «Masterclass» von Terrence McNally. Es ist eine berührende Hommage an die charismatische Primadonna Maria Callas.

Die Burgergemeinde Burgdorf kann wie schon oft auch 2016 auf ein sehr erfolgreiches Geschäftsjahr zurückblicken. An der heutigen ordentlichen Versammlung wurden die erfreulichen Zahlen bekannt gegeben. Bei einem Gesamtaufwand von 3,4 Millionen Franken und Erträgen von 5,5 Millionen Franken resultierte schlussendlich ein Nettoertrag von 1,4 Millionen Franken. Das Eigenkapital steht bei 44,8 Millionen Franken. 484 000 Franken wurden in die Stadtbibliothek investiert, bei einem Gesamtaufwand von 952 000 Franken.

18. Der gebürtige Burgdorfer Remo Zumstein hat nach dem 2016 errungenen

Schweizer Meistertitel im Poetry-Slam seinen ersten Kabarettpreis gewonnen. Eine gemischte Jury hat ihm die «Sprungfeder», den Newcomer-Preis der Oltner Kabaretttage, zugesprochen. Zumstein wird vertreten von der Burgdorfer «Agentur für ansprechenden Unfug».

19. Während sechs Wochen ist Burgdorf eine richtige «Energiestadt». Im Schützenpark (Sägegasse 18) findet die E-Mobility-City-Ausstellung statt. Gezeigt werden die neusten Trends in der Elektromobilität (Tesla-Probefahrten, elektrobetriebene Skateboards, Rollschuhe, E-Cruiser, Dreiräder).

Die Burgdorfer Gasthausbrauerei wartete an ihrer 19. GV wie gewohnt mit einem sehr guten Ergebnis auf. 2016 resultierte ein Rekordgewinn von Fr. 484 000.—. Verkauft wurden rund 808 000 Liter Bier, 70 % davon als Flaschenbier. Nach den obligaten Abstimmungen folgte der für die meisten Aktionäre wichtigere zweite Teil. Ein Prost auf das Burgdorfer Bier!

20. Mit dem gesamtschweizerischen Anlass «Festival der Natur» macht der Natur- und Vogelschutzverein aufmerksam auf lebenswerte Naturschönheiten. Zum 20-jährigen Bestehen hat die Sektion Burgdorf zwei Bergahorne und drei Stieleichen am Rande der Schützematt gesetzt. Dazu gab es zahlreiche Aktionen, vor allem in der Oberstadt, aber auch in verschiedenen Gärten der Stadt.

Seit 1995 werden in Burgdorf Seifenkistenrennen durchgeführt, ab 2003 nicht mehr auf der Technikumstrasse, sondern vom Kronenplatz bis in den Staldenkehr. Gewertet werden jeweils zwei Läufe. Einige Fahrzeuge erreichen Geschwindigkeiten von über 30 km/h.

21. Das Medizinaltechnikunternehmen Ypsomed hat im Geschäftsjahr 2016/17 den Umsatz um 15,6 % auf 389,6 Millionen Franken gesteigert. Auf 55,3 Millionen Franken stieg der Betriebsgewinn; das ist ein Viertel mehr als letztes Jahr. Für das kommende Geschäftsjahr will das Unternehmen neue Märkte für seine Insulinpumpen erschliessen. Die Kapazitäten am Hauptsitz in Burgdorf und in Schwerin (Deutschland) werden ausgebaut.

Bei schönem Wetter spielten 14 Mannschaften auf der Schützematt am traditionellen Burgdorfer Faustball-Turnier. In den drei verschiedenen Stärkeklassen gewannen jeweils Faustball Burgdorf, Satus Olten und der TV Kirchberg.

- 26. Auf der Casino-Bühne stehen heute Abend drei Berner. Die «Starbugs» kommen vom Breakdance her und überzeugen mit einem rassigen, abwechslungsreichen und humorvollen Programm mit viel Liebe zu Rhythmus und Bewegung.
- 27. Heute bewirten Ursula und Raj Niles zum letzten Mal ihre Gäste im Restaurant Serendib in der Unterstadt. Nach 25 erfolgreichen Jahren übergeben sie an Tabea Belser und Manuel Hölterhoff. Nach der europäisch-asiatischsri-lankischen Küche setzen die neuen Gastgeber auf mediterrane Speisen, aber auch auf Curry-Gerichte. Nach einer Renovationsphase ist am 9. Juni 2017 Neueröffnung.

Wenn die Sendung «SRF bi de Lüt» in einer Ortschaft durchgeführt wird, ist mit einem Volksauflauf zu rechnen. So war es auch in Burgdorf bei der Frühlingssendung auf dem Kronenplatz. Moderator Nik Hartmann, der im Spital Burgdorf zur Welt kam, präsentierte bei herrlichem und sehr warmem Wetter den rund 1000 Zuschauern/-innen ein Programm aus dem Emmental/Oberaargau, das auch als «Ich bi de Nik – Selbstdarsteller» durchgehen könnte. Als Prominente mit dabei waren unser neuer Stadtpräsident Stefan Berger, Bundesrat Johann Schneider-Ammann sowie Schwingerkönig Matthias Sempach. Bei der Stadtwette brillierten zahlreiche Helfer/innen. Sie zauberten innert knapp zwei Stunden 75 Solättebögen hervor. Deshalb muss Stefan Berger nicht in einem Anzug von Kurt Aeschbacher an der nächsten Solätte mitlaufen. – Eigentlich schade!! – Auch schade war die Song-Auswahl des Ad-hoc-Chores. «Love is in the air» von John Paul Young passte nicht in diese «Emmentaler Sendung» und war für eine Chordarbietung absolut ungeeignet. Gotthelf durfte natürlich auch nicht fehlen, aber ein kurzer Beitrag zu den Brüdern Schnell, den bedeutenden Wegbereitern der Bundesverfassung von 1848, wäre ebenso angebracht gewesen.

- 30. Kurze, aber äusserst heftige Gewitter gingen heute Abend in unserer Region nieder. 38 Feuerwehrleute waren in der Stadt im Einsatz. Zwölf Meldungen wegen überschwemmten Kellern waren eingegangen. Im Gegensatz zum Oberland wurden wir aber von Hagelschäden verschont.
- 31. Im September 2014 wurde die Zivilschutzanlage Lindenfeld zu einer Asylunterkunft umfunktioniert. In den Spitzenzeiten der Jahre 2015/2016 wur-



Bei der Aktion «Street Piano» der Firma Team-Events versucht sich der zweijährige Max auf dem Kronenplatz als Musiker (Foto: Viktor Kälin)



Sehr viel Publikum war bei der Frühlingssendung «SRF bi de Lüt» auf dem Kronenplatz dabei – schon bei den Nachmittagsproben (Foto: Viktor Kälin)

den dort bis zu 150 Personen untergebracht. Da die Asylgesuche in letzter Zeit rückläufig sind, wird die Anlage nun geschlossen. Bevorzugt werden oberirdische Unterkünfte.

Juni 2017

- 1. Während Jahrzehnten war die «Vennersmühle Wasserversorgung» verantwortlich, dass in 13 Gemeinden des unteren Emmentals sauberes Wasser aus den Hähnen floss. Auf heute wurde der Name gewechselt. Neu heisst der Wasserlieferant «Wasserversorgung Emmental».
- 5. Die Maschinenfabrik Aebi & Co. AG hat einen Terratrac entwickelt, der unbemannt und völlig selbständig arbeitet. Das Gerät muss zuerst programmiert werden, dann mäht oder mulcht er bis auf zwei Zentimeter genau auch steile Hänge. Mindestens 30 000 Franken kostet das neue Produkt und ist daher wohl eher für Gemeinden rentabel.
- 9. Bereits zum fünften Mal hat die Burgdorfer Volksschule den Forscherpreis zum Thema Robotik vergeben. Während gut vier Monaten haben Achtklässler des Pestalozzi- und des Gsteighofschulhauses an Robotern, Programmen und Videos getüftelt. Der diesjährige erste Preis ging an das Team «Kreschenery» mit Jonas Beglinger, Lukas Lüttgau und Nils Rindlisbacher.
- 10. Zum hundertjährigen Bestehen des Lions Club International wurde der heutige Tag auch als Aktionstag ausgerufen. Die Burgdorfer Mitglieder trafen sich in der Nähe des Siebenwegeplatzes am Rande des Pleerwaldes. Dort wurde ein neuer Grillplatz (Brätlistelle und massiver Eichentisch) installiert und gleich gebührend eingeweiht.
- 12. Heute Morgen begannen die Bauarbeiten für den Einbau des Kunstrasens im Stadion Neumatt. 18 Tonnen Kunstrasen werden in den nächsten drei Monaten verlegt. Dazu kommen 1,4 km Drainageleitungen. Im Frühling 2018 wird in einer zweiten Etappe das Naturrasenfeld neben dem Schulhaus saniert.
- 13. Heute wurde auf dem Bucher-Areal eine neue, leistungsstarke Kaplan-

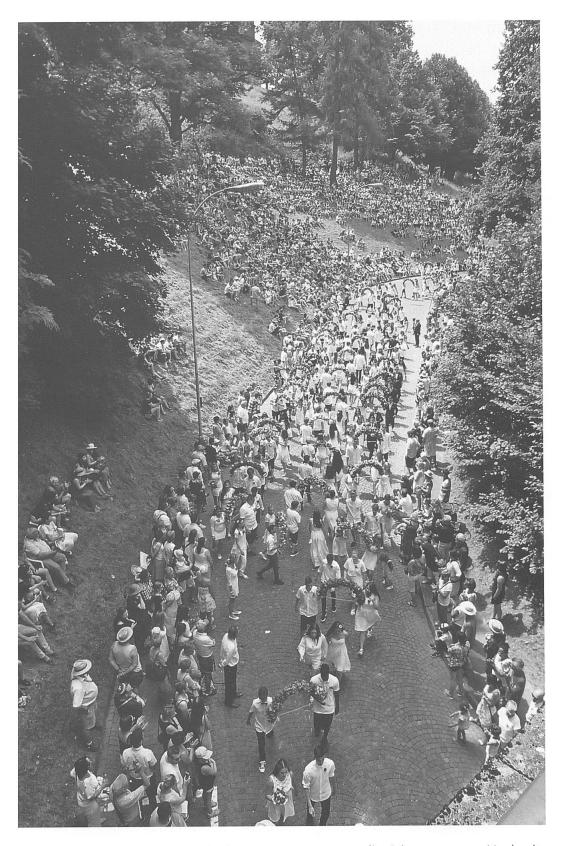
Turbine eingebaut. Als Besitzerin des Areals hat die Basler Pensionskasse Stiftung Abendrot rund eine halbe Million Franken in die Energiezentrale investiert. Die alte Turbine stammte aus dem Jahr 1946 und wurde wegen auslaufendem Öl stillgelegt. Die neue Turbine hat eine Jahresproduktion von 300 000 Kilowattstunden. Damit können etwa 70 Haushalte mit Strom versorgt werden.

16. Die Schwob AG an der Kirchbergstrasse 19 ist von einer internationalen Jury mit dem Branchenpreis «RWin 2017 – Textilservice des Jahres» ausgezeichnet worden. Das Unternehmen produziert Tisch- und Bettwäsche für Hotellerie, Gastronomie, Kliniken und Residenzen. In der Laudatio werden das nachhaltige Engagement, der vorbildliche Service und der Erhalt der Jacquard-Textilproduktion erwähnt. Mit der Jacquardtechnik kann man in handgestrickten, aufgestickten oder gehäkelten Textilien deutlich abgegrenzte Muster verschiedener Formen bilden.

144 Gymnasiasten/-innen konnten heute in der Stadtkirche ihre Maturitätszeugnisse in Empfang nehmen. Der Rudswilpreis für das beste Prüfungsergebnis ging an Yvonne Hartmann (Kirchberg). Für den besten Aufsatz wurde Tanja Blume (Burgdorf) ausgezeichnet (Sponsor Buchhandlung am Kronenplatz). Die Preise der Ypsomed errangen Alexander Bär (Burgdorf) im Schwerpunktfach Bio/Chemie sowie Christoph Dräyer (Oberburg) in Physik und angewandter Mathematik. Für besonders gute Maturaarbeiten wurden zusätzlich Soner Akkaya (Oberburg) und Dominik Voser (Burgdorf) geehrt.

- 17. Aus dem rund hundertjährigen Fundus des Casino Theaters werden heute anlässlich einer speziellen Brocante Gegenstände verkauft. Brocanteur ist der Schauspieler Uwe Schönbeck, assistiert von seinem Gehilfen Matthias Egger. Zahlreiche Interessierte sorgten für einen guten Verkauf. Mit dem Erlös kann bereits der neue Vorhang inklusive Befestigung und Automation gekauft werden. Um 19.00 Uhr fand danach die letzte Vorstellung im altehrwürdigen Theater statt. Mit dabei waren viele prominente Künstler: unter anderen Pedro Lenz, Sina, Mike Müller, Hank Shizzoe und Martin O.
- 18. Heute ist das Schloss Burgdorf während fünf Stünden ein «Chinderschloss». Auf Initiative des Kiwanis Club Burgdorf findet bereits zum sechsten Mal ein fröhliches Kinderfest statt. Verschiedenste Spielmöglichkeiten, «John-

- nys Kinderstube» und «Pippo der Clown» sorgen für viel Unterhaltung. Auch für Speis und Trank ist gesorgt.
- 19. Die Traktandenliste war am heutigen Abend im Stadtrat mit verschiedenen Themen ziemlich lange. So wurden unter anderem die sieben Mitglieder der Volksschulkommission gewählt, mit Martin Kolb als neuem Präsidenten. Mit 23 674 Franken Minderausgaben wurde der Ausführungskredit von 4,9 Millionen Franken für die Gesamtsanierung des Krematoriums nicht ganz ausgeschöpft. Der Rat sprach insgesamt 735 000 Franken für die umfassende Sanierung der Simon-Gfeller-Strasse. Der Geschäftsbericht 2016 wurde ohne Opposition genehmigt. Dem Ertragsüberschuss von 0,99 Millionen Franken stehen 115 Millionen Franken Schulden gegenüber.
- 21. Die Velostation der Stiftung intact verfügt neu über zwei E-Cargo-Bikes. Die je 6000 Franken teuren «Lastesel» können für fünf Franken und je zwei Franken pro weitere Stunde gemietet werden und sind fähig, bis zu 100 kg Last zu transportieren.
- 23. Beim Ententeich steigt heute das Kinderfest des Altstadtleistes. Von 17.00 bis 20.00 Uhr ist ein abwechslungsreicher Anlass vorgesehen. Ueli Schmezer und Remo Kesseler mit ihrem Programm «Chinderland», der fahrende Spielplatz, die Nuggifee, eine Kinderschminkequipe sowie kulinarische Köstlichkeiten lassen die Kinderherzen höher schlagen.
- 24. Heute können in der Oberstadt Bücher getauscht werden. Es sind nur deutschsprachige Bücher gefragt; eine Gelegenheit, seine private Bibliothek auf Vordermann zu bringen. Organisiert wird der Anlass vom Frauennetz Burgdorf.
- 25. Am heutigen Flüchtlingssonntag mischten sich die Kirchengänger nach dem Gottesdienst in der Stadtkirche unter die Flüchtlinge vor der Kirche. Sie hatten verschiedenste Speisen vorbereitet; dazu wurde auch Musik aus ihrer Heimat gespielt. Ein schönes Fest mit vielen Begegnungen und Gesprächen, obwohl manchmal noch Sprachbarrieren vorhanden waren.
- 26. Petrus hat auch an der 286. Solennität wieder einmal bewiesen, dass er es gut meint mit der Burgdorfer Schuljugend. Bei strahlend schönem und sehr warmem Wetter gingen die Festivitäten problemlos über die Bühne.



Solätte: Bei schönem und sehr heissem Wetter war die Stimmung am Nachmittagsumzug im Staldenkehr wie immer ausgezeichnet (Foto: Viktor Kälin)

Erst am Abend um 20.00 Uhr öffneten sich die Regenschleusen, aber sehr dezent. Nach dem Morgenumzug war die Stadtkirche bis weit über den letzten Platz gefüllt. Das festlich gekleidete Publikum kam in den Genuss einer würdigen Kirchenfeier. Der Höhepunkt war die Ansprache von Remo Zumstein, Schweizermeister im Poetry-Slam 2016, die mit tosendem Applaus verdankt wurde. Auf der Schützematt ging alles seinen gewohnten Lauf. Neu war die Teilnahme der heilpädagogischen Tagesschule, die sich zusammen mit der Primarschule Lindenfeld an den Tänzchen beteiligte. Gelebte Integration am Kinderfest!

- 27. Willy Michel, der Gründer der Ypsomed-Gruppe, will 50 Millionen Franken in den Aufbau eines Forschungszentrums für Diabetes investieren. Das soll im Neubau der Sitem-Insel AG auf dem Areal des Inselspitals Bern entstehen. Im Mittelpunkt des Diabetes Center Berne (DCB) soll die Erforschung der ungelösten Probleme in Zusammenhang mit der Volkskrankheit Diabetes stehen.
- 28. In der Nacht auf heute Mittwoch ging mit einem langen und böenartigen Gewitter eine gut zweiwöchige Hitzeperiode zu Ende. In den letzten Tagen erreichte das Thermometer in unserer Region Höchstwerte von bis zu 34 Grad. Es fiel in dieser Zeit auch kein Regen, der für Abkühlung gesorgt hätte. Viele Menschen werden froh sein über die angenehmen 20 bis 22 Grad, die für die nächsten Tage angesagt sind, auch wenn nun unstabiles Wetter vorherrschen wird.
- 30. Seit über hundert Jahren ist die heutige E. Seiler AG am Kronenplatz der Inbegriff für das Eisenwarengewerbe. Im Vollsortiment wurden rund 100 000 verschiedene Artikel geführt. Vor 17 Jahren wurde die Eisenwarenabteilung geschlossen. Nun steht die nächste Umstrukturierung bevor. Der Bereich Haushalt- und Geschenkartikel wird liquidiert. In Zukunft werden weiterhin Nischenprodukte (Schliesstechnik, Holzkohlenherde, Pumpen, Drechselbänke, professionelle Elektrowerkzeuge) verkauft. Seit 2004 ist man auch im Online-Handel tätig.

«Wellness» heisst das Motto des diesjährigen Nachtmarktes. 160 Marktstände sorgen bei den zahlreichen Besuchern für viel Abwechslung. Es gibt einen Barfuss-Parcours, Pilates-Training und andere Wellness-Angebote.

Ein reichhaltiges Musik- und Kulinarikangebot sorgt wie immer für gute Stimmung.

Vor 40 Jahren hat die Erfolgsgeschichte der claro-Fairtrade-Weltläden in der Schweiz begonnen mit fair gehandelten Bananen aus Nicaragua in den legendären Leiterwägeli. Nun haben die Verantwortlichen des Burgdorfer claro-Ladens an der Metzgergasse 10 den Altstadtpreis 2017 erhalten. Heute wurde der gravierte Pflasterstein bei der Staldenbrücke eingesetzt. Der zum 26. Mal vergebene Preis ist mit 7000 Franken dotiert.

Juli 2017

1. Ab heute Samstag bis Ende September wird die Schmiedengasse an den Wochenenden für jeden motorisierten Verkehr gesperrt. Die Sperrung ist nicht der erste Pilotversuch dieser Art. Dieses Jahr kommt er nicht bei allen Anwohnern und Geschäften gut an, da der Gemeinderat erst vier Tage vor der Inkraftsetzung informiert hat.

Ein Projektteam des Quartiervereins Ämmebrügg hat im Gyrischachen einen «Fyrabegarte» installiert. Eine Wasserleitung wurde zu den Beeten gezogen, und es gibt einen Raum für die Gartenwerkzeuge. Personen aus der Nachbarschaft, auch Kinder, können nun selber anpflanzen. Pestizide und Schneckenkörner sind verboten.

Walter Bauen heisst der neue Leiter Berufliche Integration und Produktion im Schulungs- und Arbeitszentrum für Behinderte Burgdorf. Zuvor war er Bereichsleiter beim Schweizerischen Nutzfahrzeugverband und Leiter Buswartung bei Bernmobil.

- 2. In der Aula Gsteighof zeigt sich die Musikschule Region Burgdorf von der rassigen Seite. Unter dem Motto «It's Hot» begeistern die Musiker ein zahlreich erschienenes Publikum mit fetzigen Rhythmen und Formationen.
- 3. Im Solätte-Nachmittagsumzug war ein Programmpunkt unter dem unverständlichen Namen «Tenor Skolekorps» aufgeführt. Nun ist ausgekommen, was es auf sich hat mit dieser norwegischen Schulbrassband aus Slitu. Eigentlich wäre sie während rund einer Woche in Burgdorf gewe-

sen und hätte am Zapfenstreich und eben auch am Nachmittagsumzug teilnehmen sollen. Da ihr Flug aber kurzfristig abgesagt wurde und auch keine passende Alternative gefunden wurde, musste die ganze Exkursion leider abgesagt werden. Die Enttäuschung war natürlich gross, hielt sich aber in Grenzen, als auskam, dass die Schulband an der Solätte 2018 wird teilnehmen können.

7. Der Sandsteinkeller im Maison Pierre, im Besitz des Tierarztes Beat Wampfler, wird an die Fromage Mauerhofer AG weitervermietet. Die Firma wird von den Unternehmern Michael Fankhauser und Curdin Janett geführt. Sie lassen im Keller zwölf verschiedene Käsesorten von spezieller Qualität reifen.

Zum 50-jährigen Bestehen der Musikschule Region Burgdorf hat der Gemeinderat von Utzenstorf eine Spende von 900 Franken gesprochen. Sie ist vorgesehen für aussergewöhnliche Projekte und Anlässe während des Jubiläumsjahres.

- 10. Im Dezember 2016 hat der Stadtrat einer Teilrevision der baurechtlichen Grundordnung zugestimmt und so den Weg geöffnet für einen Abbruch der ehemaligen Aebi-Fabrikhallen. Die Alfred Müller AG aus Baar, Besitzerin des Areals, kann nun einen Erfolg vermelden. Gegen den geplanten Totalabbruch sind keine Einsprachen eingegangen. Abbruchbeginn ist voraussichtlich im Sommer 2018, wenn die Überbauungsordnung Suttergut Nord rechtskräftig wird.
- 14. Der Altstadtleist organisiert zum zweiten Mal einen «Open Table». Beim Kornhaus werden Tische und Stühle zur Verfügung gestellt. Die Gäste bringen dann das Essen und die Getränke selber mit.
- 21. «We Want You!», so heisst die Plakataktion, welche die Feuerwehr Burgdorf gestartet hat. Angesprochen werden dabei 20- bis 45-jährige Personen, die man rekrutieren möchte. Die Feuerwehr Burgdorf ist mit 85 Männern und vier Frauen gut aufgestellt. Die Gebäudeversicherung des Kantons Bern verlangt einen Mindestbestand von 70 Leuten. Kommandant Martin Rutschi will mit der neusten Aktion für eine gesicherte Zukunft sorgen.

Die Aktien des Burgdorfer Medizinalunternehmens Ypsomed sind heute am Börsenmarkt um 29 Prozent eingebrochen, weil bekannt wurde, dass Ypsomed die Vertriebsrechte für die amerikanische Insulinpumpe OmniPod in Europa verliert. Knapp die Hälfte des Gewinns 2016 stammte aus diesem Geschäft. Nun wird vermehrt in eigene Produkte investiert. Bis Mitte 2020 will man eine eigene schlauchlose Insulinpumpe auf den Markt bringen.

28. † Peter Lüdi (Löie Peter), 1933 – 2017, wohnhaft gewesen in Heimiswil. Geboren ist Peter Lüdi am 12. August 1933 – während im Dorf das eidgenössische Hornusserfest abgehalten wurde, wie er stolz festhielt. Der langjährige Wirt des traditionsreichen Gasthauses in Heimiswil hat intensive Beziehungen zu Burgdorf gepflegt. Als Knabe ist er regelmässig mit seinem Vater per «Bregg» an den Solätte-Umzug gefahren. Viele Burgdorfer haben später seine Küche geschätzt und genossen. Im Bürgerhaus in Bern bei Familie Berchtold hat Peter Lüdi die Lehre als Koch absolviert, ist dort anschliessend Chef de Service geworden, hatte als solcher die Aufgabe, Bankette zu organisieren. Darauf absolvierte er die Hotelfachschule in Luzern. Im Hotel Marble Arch in London bekam er Gelegenheit, diese Kenntnisse in die Tat umzusetzen. Hier hätte er an einer royalen Filmpremiere Königin Elisabeths Schwester Margaret persönlich die Hand geben können, wäre nicht im letzten Moment die Rückennaht seines extra gemieteten Smokings gerissen...! Gerne wäre Peter 1958 auch an der Weltausstellung in Brüssel tätig geworden – der Vertrag war bereits unterschrieben –, doch zu Hause war man dringend auf ihn angewiesen. «Ich konnte nicht in die weite Welt hinausgehen, aber jetzt sorge ich dafür, dass die Welt zu mir kommt», hat er die folgenreiche Entscheidung später kommentiert. Von 1957 bis 1993 hat Peter Lüdi den traditionsreichen «Löwen» in Heimiswil geführt. Der Verkauf seiner leckeren Güggeli wurde ein Hit und die legendären kalten Buffets fanden grossen Zuspruch. Viele Lehrlinge wurden ausgebildet. Peter Lüdi war ein strenger, aber beliebter Lehrmeister. Er wirkte als Experte bei Wirte-, Service- und Kochprüfungen mit, war im Kantonalvorstand von Gastro Bern engagiert, war Gründungsmitglied der Betrieblichen Altersvorsorge für Gastro-Mitglieder. Gross war sein Engagement fürs Dählhölzli in Bern. Prominente aus Kultur und Politik zählte er zu seinen Gästen, wovon Fotos an den Wänden des Gasthauses einen anschaulichen Überblick geben. Er war eben auch ein kurzweiliger Unterhalter, wusste manches Müsterchen zum Besten zu geben. Interessant waren seine Führungen im traditionsreichen Haus.